



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)

601 (28.12.1929) Abendblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in anderen Geschäftshellen abgeholt RM 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM 3.—, Einzelverkaufpreis 10 Pfg. — Adressliste: Goldschmidtstraße 4, Schmeibingerstraße 10/11, Friedrichstraße 12, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 11, W. Oppenstraße 8. — Erscheinungsorte wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 2451. Postfach-Route Nummer 17508 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazett Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM.—, die 20 mm breite Zeile; im Restanzenblatt RM. 2.— die 10 mm breite Zeile. — Die im Voraus zu bezahlenden Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftshaus Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wechselnd: Aus der Welt der Technik · Kraftfahrzeug und Verkehr · Neues vom Film / Mittwoch wechselnd: Die fruchtbare Scholle · Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wechselnd: Mannheimer Frauenzeitung · Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung · Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben · Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Samstag, 28. Dezember 1929

140. Jahrgang — Nr. 601

Geheime Gläubiger-Vorbesprechung in London

Ausprache über das Kernproblem des Youngplans: Die Bank für den internationalen Zahlungsausgleich

Deutschland ist ausgeschaltet

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 28. Dez.

Am morgigen Sonntag, 29. Dezember, treffen die französischen Sachverständigen Moreau, Morel und Cuesnes in London zu einer jener geheimen Vorbesprechungen ein, bei denen die ehemaligen Gegner und heutigen Gläubiger Deutschlands unter sich sind. In solchen Vorbesprechungen ist noch jedesmal eine Art Einheitsfront der alten Entente hergestellt und der letzte Druck abgeprochen worden, den man auf den eingeladenen Schuldner ausüben will.

Welchen besonderen Zweck hat diesmal die geheime Vorbesprechung? Bisher mußte man in Paris, es handelte sich um die Erhöhung des englischen Tributanteils, die Frankreich und Belgien dem britischen Schatzkanzler Snowden auf der ersten Haager Konferenz zugesichert haben. In diesem Punkte sei noch nicht alles in Ordnung. Aber dazu braucht doch nicht gerade der Chef der Bank von Frankreich nach London zu kommen! Bald darauf wurde die Mitteilung ausgegeben,

es behänden noch allgemeine Diskussionsfragen zwischen den Gläubigerstaaten. Auch dies war etwas rätselhaft. Die Pariser Konferenz der alliierten Sachverständigen ist doch, wie das französische Außenministerium ausdrücklich bekannt gibt, damit zu Ende gegangen, daß „in den meisten Fragen, die zu regeln waren, eine Einigung gefunden werden konnte“. Insbesondere sei der von den Gläubigerstaaten mit der Reparationsbank abzuschließende Treuhändervertrag endgültig fertiggestellt und der Berliner Regierung zur Gegenüberstellung übermitteln worden. Auch die Verteilung der Mehreinnahmen in der Übergangszeit zwischen dem Dawesplan und dem Youngplan, die Auffüllung des Garantiefonds für die Zahlungsbank, die Garantie der Reichsbank für die ungeschützten Zahlungen und die Übergabe der deutschen Anerkennungsbonds an die Zahlungsbank, alles sei auch letzte geregelt.

Was nun die ungeduldige Öffentlichkeit wissen wollte, was denn die französischen Sachverständigen von Sonntag bis Dienstag in London zu tun hätten, rücken die Pariser Amtsstellen mit der Nachricht heraus,

es handelte sich lediglich um die Zahlungsbank.

Lediglich! Das ist doch die Hauptsache im Haag und das Kernproblem des Youngplans! Die Bank für den internationalen Zahlungsausgleich soll an die Stelle des Reparationsagenten treten. Sie soll für die Durchführung des Youngplans sorgen und an seiner ständigen Verwaltung mitarbeiten. An der Tributbank soll Deutschland gleichberechtigt partizipieren. Die Bank soll — und das ist vom deutschen Standpunkt aus sehr wesentlich — eine Garantie dafür werden, daß der Sinn des Youngplans nicht eines Tages durch Ueberhandnehmen politischer Zwecke verfaßt wird. Das bisher aufgestellte Statut räumt mit Rücksicht den Regierungen keinerlei Einfluß auf die Führung der Bank ein. Ebenso abschließend ist alles vermindert, was die Bank als Reparationsbank im Sinne eines Pariser Gilbert auf Aktien erscheinen lassen könnte. Die Anzahl ist vielmehr als Verfassung der Zentralbanken, auch der deutschen Reichsbank, gedacht.

An dieser Eigenschaft ändert sich natürlich auch dadurch nichts, daß die beiden nichteuropäischen Länder Japan und Nordamerika sich bei der Bankarbeit nicht durch ihre Notenbank, sondern durch eine dieser Staatsbank genossene Privatfirma vertreten lassen wollen. Die Sicherung der internationalen Zahlungsbank vor politischen Einflüssen geht so weit, daß nicht nur das gesamte Stimmrecht bei den Vertretern der Notenbanken und der an ihre Stelle tretenden privaten Finanzinstitute liegt, sondern daß über diesen Personenkreis hinaus auch kein Zutrittsrecht zu den Generalversammlungen besteht. Die Zahlungsbank, wie sie auf der ersten Haager Konferenz beschlossen und von allen Sachverständigen, einschließlich des deutschen Sonderdelegierten, soll eine mit Weltbank auf finanziellen Gebiet angeordnete internationale Einrichtung

Jochs Bedenken gegen die Räumung

(Telegraphische Meldung)

Paris, 28. Dez.

Das gestern in der Pariser Kammer von dem Abgeordneten Reibel verlesene Schriftstück, das die Unterschrift des Marschalls Joch trägt und, wie Außenminister Briand in seiner Intervention erklärte, zur Zeit der Niederschrift im Oktober 1928 lediglich dem Präsidenten der Republik und dem Ministerpräsidenten zur Kenntnis gebracht worden ist, enthält folgende Gesichtspunkte:

Man muß die Lage Frankreichs vom militärischen Standpunkt unter folgenden Erwägungen beurteilen: Deutschland hat durch Artikel 428 des Versailler Vertrages genehmigt, der die Durchführung der Reparations- und Entwaffnungsklauseln zum Gegenstand hat. Die Reparationsklauseln können erst in einem viel längeren Zeitraum als 15 Jahre erfüllt werden. Man kann sich daher in dieser Hinsicht nicht auf Artikel 431 verlassen, der die vorzeitige Räumung zuläßt. Der Beginn der Durchführung des Dawes-Planes kann nicht als eine Erfüllung angesehen werden, die als Garantie gelten könnte. Die Entwaffnungsklauseln sind nur 2. erfüllt, wesentliche Punkte sind noch zu regeln: die Polizei, unerlaubte Verbände und Vereinigungen, Verdüsterung von militärischen Gebäuden, Befestigungen bei Königberg usw. Infolgedessen läßt die bloße Durchführung des Versailler Vertrages nicht eine Räumung vor Ablauf von 15 Jahren zu. Jedemfalls garantiert die gegenwärtige (1928) Befestigung des Rheinlandes in solcher Weise die Sicherheit Frankreichs, daß die Rheingrenze in Händen hat, wodurch der Ausbruch von Feindseligkeiten im Falle eines Konfliktes außerordentlich erschwert wird.

Deutschland bekennt sich nicht zu einer anderen Moral als Frankreich,

nämlich, daß Macht Recht schafft, daß der Krieg die abschließenden Grenzmarken vorgibt gegen inoffizielle Welen zehrfertige. — Die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland sind durch Artikel 428 des Versailler Vertrages geregelt, der die Durchführung der Reparations- und Entwaffnungsklauseln zum Gegenstand hat. Die Reparationsklauseln können erst in einem viel längeren Zeitraum als 15 Jahre erfüllt werden. Man kann sich daher in dieser Hinsicht nicht auf Artikel 431 verlassen, der die vorzeitige Räumung zuläßt. Der Beginn der Durchführung des Dawes-Planes kann nicht als eine Erfüllung angesehen werden, die als Garantie gelten könnte. Die Entwaffnungsklauseln sind nur 2. erfüllt, wesentliche Punkte sind noch zu regeln: die Polizei, unerlaubte Verbände und Vereinigungen, Verdüsterung von militärischen Gebäuden, Befestigungen bei Königberg usw. Infolgedessen läßt die bloße Durchführung des Versailler Vertrages nicht eine Räumung vor Ablauf von 15 Jahren zu. Jedemfalls garantiert die gegenwärtige (1928) Befestigung des Rheinlandes in solcher Weise die Sicherheit Frankreichs, daß die Rheingrenze in Händen hat, wodurch der Ausbruch von Feindseligkeiten im Falle eines Konfliktes außerordentlich erschwert wird.

Frankreich würde diesen Vorteil verlieren an dem Tage, an dem es das Rheinland räumt hat. Es würde nach Zurückziehung der Truppen an die Grenze und ins Innere des Landes in unmittelbarem Kontakt mit einem mächtigen Nachbarlande stehen, und wenn es nicht Maßnahmen zum Schutze gegen diesen Zustand trifft, dann würde es sich in einer außerordentlich schwierigen Lage befinden.

1. weil die seit dem Kriege in Unordnung geratene (desorganisierte) Armee noch nicht reorganisiert ist, 2. weil die französischen Grenzgebieten durch die Angriffe der feindlichen Flieger bedroht würden, 3. weil die Grenze verschoben und die neue Grenzlinie noch nicht mit einem entsprechenden Befestigungssystem versehen ist. Wenn Frankreich daher in nächster Zeit das Rheinland räumen würde, dann würde die Gefahr bestehen, daß Frankreich einen noch gefährlicheren Einfall in sein Land erleben würde als 1914. Die Reorganisation des französischen Heeres, die Anlegung des Verteidigungssystems und die Maßnahmen zum Schutze gegen Luftangriffe werden mehrere Jahre in Anspruch nehmen und vor allem Ausgaben im Wert von Milliarden erfordern werden.

Frankreich kann daher, wenn es seine Sicherheit nicht in bedenklicher Weise kompromittieren will, nicht daran denken, die Räumung des Rheinlandes zu beschleunigen.

Die Reorganisation des französischen Heeres, die Befestigung der Grenze und die Maßnahmen gegen Luftangriffe müssen unverzüglich in Angriff genommen werden, damit sie an dem Tage, an dem die Räumung erfolgen wird, bis zu einem gewissen Grade fortgeschritten sein werden. Die Einschränkung der Befestigungsarbeiten, die der Versailler Vertrag vorsieht, war von der französischen Kammer gebilligt worden gegen die Verpflichtung der Amerikaner und Engländer, Frankreich im Falle einer neuen deutschen Gefahr zu Hilfe zu kommen. Diese Verpflichtungen bestehen nicht mehr. Man erkennt also, welchen Gefahren Frankreich ausgesetzt sein würde, wenn die französische Regierung sich bereit erklären würde, die Befestigungsarbeiten noch weiter herabzusetzen, und wenn sie nicht unverzüglich die Arbeiten zur Befestigung der neuen Grenze, zur Reorganisation des Heeres und zum Schutze der Grenzbevölkerung ausführen würde.

werden, deren Beschlüsse für alle zukünftigen reparationspolitischen Schritte maßgebend sein werden, also ein für lange Zeit eingetragener Sachverständigenausschuss, der die Krisenherde in der Weltwirtschaft studieren, Erschütterungen vermeiden, die Finanzlage annähern — Frankreich und England sollten für ihre Anleihen 4 bis 5 u. D., Deutschland 9 bis 11 u. D. — und überaus neutrale Hilfe mit Bankmitteln leisten

soll. Warum wird das alles nun in London noch einmal überprüft und vielleicht geändert, ohne daß man auch deutsche Sachverständige heranzieht? Warum darf der deutsche Reichsbankpräsident Dr. Schacht erst im Haag als Sachverständiger auftreten? Die deutsche Öffentlichkeit hat allen Grund, wissen zu wollen, was morgen und übermorgen in London vorgeht.

Unsere Delegation für den Haag

(Drahtbericht unseres Berliner Büros)

Berlin, 28. Dez.

Wie nunmehr endgültig feststeht, wird neben dem Reichsaussenminister Dr. Curtius Reichsfinanzminister Dr. Brüning, Minister für die besetzten Gebiete Dr. Wirth und Reichswirtschaftsminister Dr. Schmidt das Deutsche Reich auf der zweiten Haager Konferenz vertreten. Als Sachverständiger wird der deutsche Unterhändler in Paris Dr. Meißner an den Verhandlungen teilnehmen. In der Frage der Teilnahme Dr. Schachts an den Haager Verhandlungen ist man offenbar zu einem Kompromiß gelangt. Dr. Schacht an die politische Verantwortung zu binden, scheint dem Kabinett nicht gelungen zu sein. Er wird lediglich auf Ansuchen der Delegation nach dem Haag kommen, soweit die Beratungen über die mit der Internationalen Bank zusammenhängenden Fragen es erforderlich erscheinen lassen. Im übrigen wird auf Vorschlag

Dr. Schachts das Mitglied des Reichsbankdirektoriums Geheimrat Dr. Bode die Delegation begleiten. Weiter werden der Delegation vom auswärtigen Amt der Staatssekretär von Schubert und die Ministerialdirektoren Gauß und Dr. Ritter, vom Reichsfinanzministerium Staatssekretär Dr. Schäffer und Ministerialdirektor Dr. Dorn, vom Ministerium der besetzten Gebiete Ministerialdirektor Müller, von der Reichskanzlei Staatssekretär Dr. Pander und der Vizepräsident der Reichsregierung Ministerialdirektor Behlisch angehören.

Kommunistische Geheimdruckeri beschlagnahmt

Berlin, 28. Dez. Die Polizei beschlagnahmte gestern abend in einer Geschäftsstelle in der Sedanstraße in Schöneberg, in der Kommunisten verkehrten, drei vervielfältigungsmaschinen und Handabzugsmaterial zur Herstellung pressgeschwinder Druckschriften.

Rückblick und Vorschau

Zehntensatz — Der Kampf um den Youngplan in Deutschland und Frankreich — Briands Abwehr — Und nun kommt Haag!

Das Jahr 1929, das nunmehr in den Schöpf der Weisheit verfließt, war politisch ein Jahr der höchsten Untertate. Auch seine letzte Woche hand in diesem Zeichen. Die Weihnachtstage haben eine kaum bemerkbare Unterbrechung heraufgeführt, der neue Akt lag nur fort, was schon vor dem Fest und in allem hier. Das charakteristische Merkmal der allgemein in Europa feststehenden Nervosität ist das immer härter fühlbar werdende Uebergewicht der auswärtigen Politik, obwohl sich zunächst die Kämpfe um innerpolitische Probleme willen zugespitzt haben. Diese Feststellung wird durch die bekannte und berühmte Duplizität der Ereignisse erhärtet. Die politischen Ereignisse in Deutschland und Frankreich haben einen gemeinsamen Mittelpunkt, den Youngplan. Die beiden anderen jeweiligen europäischen Mittelpunkte sind in der Innenpolitik eines jeden Landes gesondert zu finden. Wo sich die Ereignisse berühren, überschneiden oder kreuzen, ist die deutsch-französische Annäherung oder, je nach dem Abstand, Spannung zu suchen.

Für den Beobachter ist von besonderem Interesse der Parallelismus gegen den Youngplan in Deutschland und Frankreich. Das Hagenbergische Volksgeschehen hat am vergangenen Sonntag mit dem „Erfolge“ geendet, der ihm von Anfang an prophezeit worden war. Jedes weitere Wort über diese überflüssige und verwirrende aller Aktionen seit 1928 braucht heute kein Wort verloren zu werden. Außerordentlich deutlich bleibt nur die dadurch herbeigeführte faktisch unabhingige Position, in der sich die deutschen Unterhändler auf der kommenden zweiten Haager Konferenz von vornherein befinden. Denn die 10 Milliarden Stimmen, die sich auf die Parole „Ablehnung des Youngplans“ vereinigen, sind nicht hart genug, um unseren Unterhändlern bessere Chancen zu verschaffen, indem sie ihre Verhandlungsgegner auf diese Opposition des weissen, um Verbesserungen durchzuführen. Andererseits war die Reichsregierung durch die Aktion des Volksgeschehens und des Volkstums gewarnt, sich für den Youngplan einzusetzen, als dies in dem Stadium zwischen der ersten und zweiten Haager Konferenz möglich und angebracht war. Deshalb hat Hagenbergs Heißzug weder mittelbar noch unmittelbar genutzt, sondern er hat unter allen Umständen geschadet. Selbst die nunmehr endlich erfolgte Verständigung der verärgerten und versumpften deutschen Finanzorgane kann er nicht zu seinen Gunsten nutzen, denn hier hat Schacht in einer etwas ungewöhnlichen, aber schließlich im Endeffekt doch erfolgreichen Art eingegriffen und die Reichsregierung zu Schritten gezwungen, die sie gewiss besser hätte freiwillig tun sollen. Aber die von ihr getroffenen Maßnahmen, selbst wenn sie unter Zwang erfolgt sind, sichern ihr wenigstens über die Haager Konferenz bis zur Inangriffnahme der durch den Youngplan notwendig gewordenen Umstellungen eine weitere Lebensspanne, in der wie wenigstens vor Kabinettstößen bewahrt bleiben.

Durch die Krisen der letzten Wochen ist die enge Verzahnung zwischen innerer und äußerer Politik besonders deutlich geworden. Der Youngplan aber hat alle und selbst da, wo es sich zunächst nur um rein deutsche Wirtschaftsfragen zu handeln schien, kam doch mit absoluter Sicherheit irgendwoher der Augenblick, in dem der Youngplan als Hindernis auftrat. Dennoch befindet sich die deutsche Außenpolitik in ihrem Kampf um den Youngplan in etwas besserer Stellung als die französische. Nach dem Mißlingen des Volkstums können die Grundlinien der deutschen Außenpolitik im Sinne der von Stresemann befolgten Tendenz für absehbar Zeit nicht mehr bestritten werden. Anders in Frankreich. Dort haben sogar die Weihnachtstage Debatten in der Kammer gesehen, wie sie in dieser Festigkeit und Schärfe seit langem nicht mehr üblich waren. Befragt man sich freilich die Argumente der Gegner Briands ein wenig näher, so man mit Recht verwundert darüber, wie viele der Erwähnten des französischen Volkes sich noch der Kravatte schenken

Alt-Mannheimer Glanz

Von Museumsdirektor Prof. Dr. Fr. Walter

In Mariasfeld bei Weilen am Zürichsee im ansehnlichen Hause des Dr. Wille, veranlaßte sich um die Mitte des vorigen Jahrhunderts ein geistig hochstehender Kreis, dort versammelte sich...

Die Kritik schmeichelte dem Verdienst der talentvollen jungen Künstlerin. Zum zweiten Mal Ende Mai und Anfang Juni 1835 auf der Höhe ihres Ruhmes gab sie als einzig hübsche Hofkapellmeisterin an vier Theaterabenden...

Der Gedanke, mit den großen Künstlern an der Schule Afflants, Dalbergs und Schillers spielen zu dürfen, erfüllte sie bei ihrem ersten Auftritt mit Stolz und Entzücken. Die winterliche Fahrt und der achtstündige Aufenthalt in der kleinen funkelfrischen Neckar-Wein-Stadt erfüllte mich...

Zweimal hatte sie ihren Theatertriumph der Liebe zum Opfer gebracht; das erste Mal als Freundin des Prinzen Leopold von Coburg, damaligen Königs von Belgien, der sie zur Gräfin von Montcornet erhob...

Das Rollen-Ressort in Rappertswil war eine Schöpfung ihres Gatten, der sich auch in der Ehe als hochachtender Diktator geäußerte...

Der Mädchennamen der Gräfin war Karoline Bauer. Nach ihrem Zuehelstand über die deutschen Bühnen war es ihr nicht leicht, der Schauspielkunst zu entsagen...

Haftspiele in Mannheim

Als Mädchen trat Karoline in Karlsruhe zum ersten Male auf. Sie kamme aus Heidelberg, wo sie 1807 als Tochter des zwei Jahre später bei Alpern gestochenen Rittmeisters Heinrich Bauer geboren wurde...

Zweimal hatten die Mannheimer Weltanschauer, Karoline Bauers Kunst kennen zu lernen; erstmals im Januar 1821, als sie, eine blühende Anfängerin, von Karlsruhe herüberkam...

Der Mannheimer Intendant Graf Lutzburg sorgte während dieser Zeit für seine Schauspieler und wurde von ihnen geliebt und verehrt...

Intendant Graf Lutzburg

Der Mannheimer Intendant Graf Lutzburg sorgte während dieser Zeit für seine Schauspieler und wurde von ihnen geliebt und verehrt. Leider schickte ihm die einseitige Theater-Intendanten-unterschiedliche hohe Gesichtspunkte...

Der 1792 geborene Graf Karl August von Lutzburg, 1. h. bayerischer Major à la suite, Schwager des bayerischen Ministers v. v. Berchtold, lebte 15 Jahre lang von 1821-1836 als Intendant des Mannheimer Theaters...

Die schöne Gräfin Lutzburg

Von der schönen Gräfin Lutzburg einwirkte Karoline Bauer folgenden Porträt: ... Die Gräfin

Lutzburg, die Gemahlin des Intendanten, war wie eine hochinteressante Erscheinung. Sie war berühmt als die schönste Frau ihrer Zeit, die sogar einen Napoleon zu leidenschaftlichen Ausdrücken hingezogen...

Von Napoleon verlassen, heiratete die schöne Französin den bayerischen Grafen Lutzburg. Man erzählt: aus Versehen! Sie habe einmal - mit ein französischer Geographiewissenschaftler gekannt...

Großherzogin Stephanie

Wie verchieden von dieser stolzen Schönheit erschien die Großherzogin Stephanie in ihrer Privatkleidung. Sie bildete einen rührenden Kontrast zur Gräfin Lutzburg. Als Kind hatte sie die engelgleiche und engelsteigende Schönheit off geblieben...

Theodor Döring

Bei ihrem zweiten Auftritte fand Karoline in Mannheim und am Mannheimer Theater viel Lob. Theodor Döring, der berühmte Charakterdarsteller, damals Major, war ihr Partner als Hofkapellmeister in „Goldhämmerl“...

Ich und der robuste Mensch das Haus noch überm Kopf an. Dieser Versuch sollte dem leidenschaftlichen Kollegen aber doch noch böse Stunden machen. Er wollte im nächsten Winter in Hamburg auf Engagement eingetretten...

Roth Ellenbergs

... Ja, vieles war in den zwölf Jahren, seit ich Mannheim nicht gesehen, anders geworden. Nur die Stadt in Lutzburg schien unverändert. Harmonien und Maximalität strahlte sie in abstrakter Schönheit...

Karoline Bauer, 1. h. bayerischer Major à la suite, Schwager des bayerischen Ministers v. v. Berchtold, lebte 15 Jahre lang von 1821-1836 als Intendant des Mannheimer Theaters...

Der 1792 geborene Graf Karl August von Lutzburg, 1. h. bayerischer Major à la suite, Schwager des bayerischen Ministers v. v. Berchtold, lebte 15 Jahre lang von 1821-1836 als Intendant des Mannheimer Theaters...

Die schönste Gräfin Lutzburg einwirkte Karoline Bauer folgenden Porträt: ... Die Gräfin

Von der schönen Gräfin Lutzburg einwirkte Karoline Bauer folgenden Porträt: ... Die Gräfin

Berner von Heidenstam der schwedische Nationaldichter

Berner von Heidenstam ist auf einem Herrgut am Westufer in Schweden aufgewachsen, wo die dunkeln, einsamen Wälder saßen. Die Heimat ist seine Jugendgeliebte, aber er verließ sie bald, wie ein Peer Gust seine Solovogel, und wanderte in die Welt hinaus...

Er wandert auf Athens Akropolis, in dem hellen Vande. Der Orient wird ihm lieb - Er arbeitet in Paris als Maler, aber der Dichter in ihm gewinnt in dem Zweikampf...

Seine Jugend hat nur einen Gott, das Schöne, und ihn findet er in den großen, schönen Heidenstam, das Schöne in den Göttern Griechenlands befragt. Heidenstam ist auch ein Schüler des deutschen Romantismus und der deutschen Romantik...

Die ersten Gedichte „Vilger“ und „Wanderfahrt“ sind Auslöser der Schönheitsidee und des Lebensgenusses. Das ständige, sorglose Leben des Orienten spiegelt sich hier. Die Welt um 1880 war in der schwedischen Literatur nüchtern und realistisch...

Die „Vilgerfahrt der Heiligen Hilja“ zeigt uns nach einem Lebensstadium, fern rücksichtslos Fremdenleben weiterführt. Aber schon können andere Stadien auf dem Dichters Peter. Hilja hat er leicht kritisch auf dieses weltliche Leben...

mit das Geschehen, sondern auch das Leben in der Phantasie. Nichts bleibt in der Seele des Dichters nur ein Gefühl der Einigkeit. Er ist jetzt fremd im Hades, wie in der Welt der Menschen, die er freiwillig verlassen hat...

Und jetzt beginnt eine neue Periode in der Entwicklung des Dichters. Schon in der ersten Gedichtsammlung „Vilger“ einige kurze, ungeliebte Strophen, daß er die Heimat, die nordische Heimat, nie vergessen konnte...

Ich sehne mich nach Haus seit langen Jahren. Sogar im Traum sehe ich mein Land. Ich sehne mich! Ich sehne mich, wo ich gehe - doch nicht nach Menschen, nach der Welt von Erde, den harten Steinen, wo als Kind ich spielte...

Aus dieser Liebe zur Heimat wächst die Liebe zum großen Vaterlande. In seinem Buche „Karl XII“ (1911) (Karl und seine Krieger), das den großen tragischen Kampf Karls XII. und des ihm gegenüberstehenden Russen, Europas Feind, behandelt...

Die „Vilgerfahrt der Heiligen Hilja“ zeigt uns nach einem Lebensstadium, fern rücksichtslos Fremdenleben weiterführt. Aber schon können andere Stadien auf dem Dichters Peter. Hilja hat er leicht kritisch auf dieses weltliche Leben...

Die jetzt Gedichte „Ein Volk“ glücken von 1887 dem Patriotismus. Was ist ein Volk, wenn es nicht lebt? Ein Leben, dessen Lebenskraft nicht ausgelöscht werden kann...

Als nationaler schwedischer Dichter ist Heidenstam einer der größten, und unter den oben erwähnten Werken hat er seinem Volke noch viele andere geschenkt. Aber seine Entwicklung geht weiter. Ueber den Nationalismus hinaus...

In Heidenstams letzter Gedichtsammlung „Neue Gedichte“ hat die Götter seiner Jugend fast ganz vergessen. Selbst das Vaterland heißt er kaum mehr. Sein Bild verliert sich in der gegenwärtigen Wirklichkeit. Ueber allen Gipfeln ist Ruh. Wer kann vor dem Anblick der Wirklichkeit liegen, was wirklich gut und was wirklich böse ist?

Wir, die wir und kurze Stunden treffen, Kinder derselben Erde, derselben Stunden, Auf der buntenwachen Insel meines Lebens - lassen wir und lieblos begegnen. Wo die Einigkeit und doch erwartet. Und daselbst sanfte Tauschen auf dem Grabe?

Jeder große Denker muß als Kämpfer das Wort haben: Niets Menschliches ist mir fremd. Er muß alles verstehen, alles in seinem Herzen einschließen können. So hat Heidenstam, der Kritiker und Sänger des orientalischen Lebens, auch den weltlichen Kampf der Proletarier hinter den Barrikaden befragt, und er, der so oft den kalten Stahl mit Waffen verherrlicht, predigt in einem Barrikadenlied über eine Intimität der Verbrüderung...

Er fühlt, daß er am Ende des Weges steht, da, wo der Mensch weise geworden und in der Abendblüte von einer großen Höhe seines Lebensweges und die Erde überlassen kann. Jetzt wird ihm alles klar, alles wird verstanden und wie eine Frau Morgana liegt da das Reich seiner Jugend in Licht und Morgenland.

Sang ist des Dichters Lebenslang gewesen und seine Arbeit ist ihm ein heiliger Lebenszweck geworden.

„In meinem Geiste lebt ein Funke, Ihn lebend lassen, ward mein höchstes Ziel“

Wie hat jemand die Freude der geistigen Arbeit so schön befangen wie es Berner v. Heidenstam in ein paar Zeilen getan hat. In den Augenblicken geistiger Schöpfung brennt in ihm, allein und mühsam, nur des Künstlers überirdisches Feuer. Die Liebe, die von seinem Arbeitsort lodert, arme über Himmel und Erde breitet!

Aino Nordlund.

Handbuch der Musikwissenschaft. Herausgegeben von Prof. Dr. Carl Schübeler unter Mitwirkung von Prof. Dr. R. Schübeler, Dr. A. Schübeler, Dr. G. Schübeler, Dr. H. Schübeler, Dr. K. Schübeler, Dr. L. Schübeler, Dr. M. Schübeler, Dr. N. Schübeler, Dr. O. Schübeler, Dr. P. Schübeler, Dr. Q. Schübeler, Dr. R. Schübeler, Dr. S. Schübeler, Dr. T. Schübeler, Dr. U. Schübeler, Dr. V. Schübeler, Dr. W. Schübeler, Dr. X. Schübeler, Dr. Y. Schübeler, Dr. Z. Schübeler.

Musiker-Gedenktage des Jahres 1930

Viele Leute glauben auch heute noch an die Legende, Musiker würden im allgemeinen nicht alt. Diese Meinung kann sich nur auf einige Zufälligkeiten beziehen, vor allem auf die Tatsache, daß ein paar ganz große Meister — voran Mozart und Schubert — sowie verschiedene Wunderkinder jung dahingegangen. Demgegenüber könnte bemerkt werden, daß der Durchschnitt der Musiker ein verhältnismäßig gutes Alter erreicht hat. Als Wäntzen und der Musikgeschichte nicht nur viele namhafte Musiker angeführt werden, die über 80 Jahre alt geworden sind, sondern auch noch eine Reihe, die die 90 überschritten. Die folgende Aufzählung namhafter Komponisten, die im Jahre 1930 eine höhere runde Jahreszahl erreichen werden, wird die Ansicht auch für die Gegenwart bestätigen; besonders gerade viele 70- und 75-Jährige wird man darunter finden. Merkwürdig dagegen, daß der Statistik mit genau 80 Jahren gar nicht erst zu beginnen braucht; denn wohl sind verschiedene Namen von gutem Klang darunter, die jedoch sich heuer feiner von Welt auf dem Wege befinden.

Zugehen sehen dem 8. Lebensjahre entgegen: die Komponisten Hans Hermann am 17. August, Paul Wittner am 18. Dezember, Simeon Kozelz am 6. Dezember, Hermann Hans Weiler am 4. Oktober, Franz Seher am 20. April und Oscar Strauß am 4. April;

die Sänger Hermann Gura am 5. April, Anton von Hoon am 1. Januar und Julius v. Haug-Braden am 20. April;

der persische Generalmusikdirektor Hof. Hof. Captain (früher Kgl. Musikdirektor in Belgien) am 14. Juli;

ihren 75. Geburtstag wollen feiern:

die Komponisten Hans Fährmann am 17. Dezember, Camillo Dora am 29. Dezember, Alexander v. Zemlinsky am 28. Dezember, G. R. v. Regnier am 4. Mai und Felix Weingartner am 8. Oktober;

die Pianisten Janus Habermann am 18. November, Richard Dornmüller am 7. Dezember, August Stradal am 17. Mai und Hans Wurm am 18. Mai; die Sänger Emil Cipe am 18. Januar und Eugen Scholander am 21. April;

die Musikforscher und -Schriftsteller Arthur Praeger am 7. Juli, Julius Sterngold am 24. Juli und Heinrich Vahseder am 18. September;

den 75. Geburtstag erwarten: die Komponisten Arnold Mendelssohn am 20. Dezember, Julius Münz am 2. Mai und Paul Böcher am 2. Juli; der Pianist und Komponist Bertrand Roth am 12. Februar und der Musikforscher Guido Adler am 1. November.

Das achtzigste Lebensjahr von von 80 Jahren werden, in diesem Jahr, erreichen:

Der belgische Musikforscher Bernhard Friedrich Richter am 1. August und der Dirigent, Sänger und Komponist Sir Henry Wood am 18. Februar.

Und am dem 85. Jahre sehen entgegen: der berühmte Violoncellist Leopold v. Auer am 7. Juni und der nicht minder berühmte französische Organist Charles-Marie Widor am 24. Dezember.

Noch ist der Geburtstag einiger schon abgelaufenen berühmten Musiker achtzig: Am 7. Juli würde Gustav Mahler, am 19. März erst Hugo Wolf 70 Jahre alt werden; Arthur Nikisch am 12. Oktober und Houston Stewart Chamberlain am 2. September 75 Jahre.

Vor gerade 100 Jahren geboren wurden: der hervorragende Dirigent Hans von Bülow (8. Januar), die Komponisten Carl Goldmark (18. Mai), Edmund Kretschmer (21. August), Robert Rabede (Der Komponist des Liedes „Aus der Jugendzeit“, 21. Oktober), Eduard Lassen (18. April) und „Der hässliche Schwan“ Peter Heile (11. Februar); ferner der Pianist Carl Lindqvist (Der Klavierausübender von Wagner) King des Mittelalters, 2. September, der Dirigent und Hamburger Konzeptionsmusikdirektor Julius von Bernuth (8. August) und der Kritiker und Schriftsteller — besonders Wagner-Schriftsteller — Wilhelm Tappert (10. Februar).

Situation der Oper

Von Herrn. Rud. Gall, Berlin

Mitten hinein in den besten Opernbesuchern unserer Zeit dringen pessimistische Stimmen, klagend über den Zustand der Oper. Sie erklären sie konstant, sie hat als überholtes Genre vom Kunstschaffenden unserer Tage abzutreten. Große Traditionen liegen zerbrochen. Warum sollen wir den Standpunkt des Opernschaffers nicht überwinden können? Wir Zeitmenschen, wir „modernen“ Logiker können andere Bedürfnisse als die der Oper, als die der großen Musiktradition — Das sind nur die gelinden „mondänen“ Schreier, die vor lauter Oberflächensensation kein tieferes Verständnis mehr für reale Kunst, für Musikfaktoren aufbringen. Sensationshelden, die sich vom revolutionären Gehirnschmerz antizipiert fühlen, greife Kulturwerte zu zerstören. Die aber keinerlei Verantwortunggefühl besitzen, dem Fortschritt ein gleichwertiges, kulturreiches Publikum entgegenzusetzen oder wenigstens grob anzudeuten. Was denken sie sich als Erfolg nicht nur für die Millionen von Musikbesuchern, sondern auch für ihre eigenen Willkürbedürfnisse? Simeon Kozelz oder den Rundfunk? Sie werden einermassen in Verlegenheit geraten. Denn die Oper regiert nicht Operette und Schandpiel, heißt überhaupt Theater — auch musikalische. Zeittheater — regieren.

Unsere Generation, selbst die eben aufstrebende, wird von solchen Prophezeiungen nicht verunsichert sein. Sie wird vielleicht nicht einmal über eine Krise der Oper zu sprechen haben, da ihr das Interesse für die Kulturtradition der Oper, für ihre Weiterentwicklung kaum geschwächt werden kann. Wenigstens nach dem letzten Stand ihrer Popularität und ihrer geistigen Konstanten. Es ist bedauerlich, daß unter den Halbgebildeten der Opernschaffers, unter den pessimistischen „Bedauernern“ ein so angelegener Musiker wie Mascagni auftaucht. Trauriger ist es aber noch, daß seine unermessliche Bekanntheit in Deutschland Widerhall und herabwürdigende Aufnahme finden. Als ob Mascagni, der doch nur ein bescheidenes verlässliches Talent abgibt, ein aussehendes wäre für den Wendepunkt des Opernschaffers! Sein Minderwertigkeit ist nie über Beweis, daß ihn die jüngeren Komponisten überlassen haben, daß sie sein überkommenes Melodienstück dem Fortschritt — er komponiert eine Opernoper — zuwenden muß, um auf einen nur einermassen rechtlichen Fußschlag der Zeit reagieren zu können.

Ich möchte, wir hätten in Deutschland alle Ursache, uns über den Auffassung der Oper, um ihre organische Wandlung, um die Bereitschaft ihres Publikums umzuwandeln und daraus den Vorteil einer gänzlich bestehenden Opernart zu gewinnen. Wir sind eben dabei, ein Lebenswerk wie das Richard Strauss in seiner Totalität für unser unerschöpfliches Musikbedürfnis zu entdecken. Die Strauß-Oper, als Gesamtwerk, wird mehr und mehr Reperertoirebestand. Das Publikum hat seinen Wagnerdurst gestillt. Die einzelnen Strauß-Opern waren bekanntlich. So war es mit Wagner, mit Verdi. Jetzt steht der Rundfunk für Strauss. Daneben wird endlich an der heimischen Aufführung des Wagnerischen Musikdramas gearbeitet. Die einseitige Vorliebe für die Opernherkunft hat zwar im Teilgebiet ihrer Wirkungsbereitschaft, erweist sich aber für die breite Operngemeinschaft mit der Zeit unzulässig. Bühnenbild und Regie, Straußens der musikalischen Interpretation vorzubereiten auch hier einen gesunden Umschwung.

Wie in allen diesen Fällen das Musikpublikum mit äußerster Anteilnahme und Genugtuung mitzuleben, so auch bei den Unmoralisierungen, den Umwälzungen der jüngsten Komponistengeneration. Krenzels „Jonny spielt auf“ ist nicht umsonst ein Kassen- und Welserfolg gewesen. Er hat unabweislich gezeigt, wie hoch das Allgemeininteresse für die

Gattung Oper lebendig ist. Tausende bekannnten sich zu diesem neuen Genre „Sittoper“, Aberkannende setzten sich mit ihr auseinander. Ob sie bester oder dagegen waren, das spielt hier gar keine Rolle; das Interesse, der Beschäftigung, mit einem Wandlungsprodukt der Oper abzuschließen, war vorhanden. Und wertvoller war noch die Erkenntnis einer Klasse, daß diese Oper an sich, rein musikalisch alle, ein leistungsfähiges Durchschlagsprodukt ist, dessen sensationelles Gehalt eben die Willkürhandlung des heimischen Einflusses ausmacht. Andererseits sehen wir, daß auch über die Tagesoper, über die Zeitoper hinaus, die ja nur von der neuen Gesellschaftsgröße des 20. Jahrhunderts lanciert wird, auch das große Interesse für die einfache, vollstimmige Theateroper nach wie vor wach ist: Janaceks „Jenufa“ hat vor Jahren einen Einheitsakt auf der deutschen Bühne davongetragen, wie kurz zuvor Masfongals „Doris Godunow“ und neuerdings Weinbergers „Schwanda, der Dubelkopfspieler“, den ja kaum ein Theater in diesem Jahr nicht ausführt. Und das alles der junge, aber eben so weiterentwickelte Erfolg des Wiener Komponisten Max Brand mit seiner Zeitoper „Machinal Opus 1“.

Da sollte eine Krise der Oper bestehen? In Tagen, da sich die Theater sensationellstmäßig für mich die Uraufführungsstermine reihen, da in allen deutschen Opernhäusern mit unbekümmerter Arbeitsenergie das Repertoire neu aufgestellt wird und stellen wir nicht so anstößig am Schaffen anderer Hoffungsquellen: Paul Hindemiths „Werke“, hat er mit „Gordianer“, mit „Neues vom Tage“ nicht ein großartiges Formfundament für die Oper geschaffen? Werden seine genial-musikalischen Behauptungen gerade auf dem Gebiete der Oper nicht weittragender wirken, als nur für die Stellung des Augenblicksmenschen? Und Ernst Krenek, der mit seiner „Zwillingburg“, mit „Drehtisch und Eurodite“ gezeigt hat, daß es ihm ernst um die Neugestaltung der Opernkomposition zu tun ist, der mit seiner jüngsten fünfaktigen Oper „Das Leben des Orest“ jenseitlich zum Eigenpersönlichkeitsakt. Und Kurt Weill, der in seiner jüngsten zweifaktigen Oper „Der Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ eine ganz eigene Auffassung für das musikalische Theater aufstellt, ist er nicht bereits mit seinen Einaktern, besonders mit der heiteren Oper „Der Jar ist die Photographieren“, schon in den Vordergrund des Operninteresses einer Allgemeinheit getreten? — Aber ganz abgesehen von dieser Inkonsistenz werden wir die Opern eines Hindemith, Weill, Krenek, Wechsungen, Förging, Weber, Wagner und Strauss, Verdi, Bizet und Puccini aufgeben können? Werden wir einer musikalischen von Jahrtausenden physisch den Todesschmerz verheeren, nur um es ein paar Sensationskumereien recht zu machen? — Die Oper ist nicht nur ein gewöhnliches Kulturinstrument verfallener Zeiten gewesen, sie wird es auch in Zukunft bleiben. Wir aber, die wir uns innigsten mit ihr verknüpfen sind, sollten alles daransetzen, sie in ihrer Weiterentwicklung zu fördern und für ihre Existenz voll und ganz einzustehen.

Der italienische Mozart

(Zum 180. Geburtstag Cimarosas am 17. Dez.)

Hätte dieser Lebenswürdige Belmonte-Musiker mehr als Ehrgeiz und Talent zwischen seiner famösierten Produktionsfähigkeit durchdringen lassen, hätte seine Begabung auch nur ein Atom von Genialität ausgeglichen, der Volksgott hätte diesen Beinamen „Der italienische Mozart“ zu Recht. So hat und war er nicht... Der gewaltige Ehrgeiz braucht sich noch lange nicht als Genie zu erweisen. Das zeigt uns der italienische Komponist selbst. Ihm war die musikalische, literarische Zuspitze eines Mozart zwar geklärt, auch der Formismus scheint bei

Cimarosa sehr stark ausgeprägt, aber was man so als Idealisation aus der Mozartkomposition herausbringen hört, der „idyllische Punkt“ — das liegt eben dem Konzept Cimarosas. Auch er ist ein Zeit-Mensch, der eine verlebte, prächtige Musik schreibt, der die ganze ihre wühelnden Arbeitsstunden für sich schenken läßt, aber Cimarosa bleibt bei alledem mit beiden Füßen auf der Erde stehen. Geduldet sich hier und da sogar etwas Nieder und Kleinlaut. Verlegt niemandes Rufgefühl durch Temperamentsnormen, wie das Mozart in musikalischer Ueberhebung seiner Generation gegenüber getan. Im Gegensatz Cimarosa besitzt ein kühl temperiertes Gleichmaß für seine Biertrunk, die hier und da und wechsellagigen Theatermenschen monoton auf die Nerven fällt. Natürlich bekennen wir uns heute noch zu einer Musik, wie der der „deutschen Ehe“ weil wir uns rücksichtslos zu Mozart bekennen. Aber speziell dieses Wert wirkt im Verlauf eines Opernabend monoton, affektlos. Da vermag auch die gefühlteste Regie nicht aufzufrischen. Aber die Tatsache, daß sich ein solches Werk bis in die Gegenwart im deutschen Theaterbetrieb erhalten hat, spricht wiederum für seine erheblichen musikalischen Qualitäten. Cimarosa hat 70 (!) Opern im Auftrag italienischer und ausländischer Theater vollendet. Das sind darunter manch erprobte Schöpfung für die deutsche Opernbühne entstehen ließe, die dem Publikum der „deutschen Ehe“ gleichkommt, leuchtet ein. Das sei uns so beliebte Opern hat eine zwiespältige Vorgeschichte.

Domenico Cimarosa hat in der Jugend ein ungleich glänzenderes Leben als der ihm musikalisch denachbar Wolfgang Amadeus Mozart. Er wird nicht von einem Vater, der selbst Komponist und Domkapellmeister ist, als Wunderkind von Urbio zu Erfolg durch die Welt getragen; Cimarosa ist Sohn eines kleinen Maurers von Neapel.

Kann man Schläger „machen“?

Das moderne Wort „Schläger“ trägt die Zeichen der Erfolgshierarchie in sich. Ein Schläger hat das Rennen um den Erfolg bereits siegreich überstanden. Qualitativ hat dies alles nichts zu bedeuten, denn man weiß, daß Schläger nicht immer Werte darstellen und das Minderwertigste viel größere Chancen haben, als künstlerisch reelle Produktion. — Ein Schläger hat die Menge auf seiner Seite. Dies ist das Ausschlaggebende. Wäre ohne die Menge ein Schläger geworden? Kann man Schläger „machen“?

Die Beispiele in Literatur und Theater, Musik und Tanz haben es genügend bewiesen. Man, das es alles Infall- und Glücksfälle mit dem Schläger werden ist. Kein Komponist, kein Dramatiker, kein Dichter, kein Schriftsteller kann sich hinsetzen und einen Schläger vorzüglich schreiben. Es mag das Schöne und Beste sein, was er subjektiv hat, ein Schläger ist es dann erst, wenn er die Feuerprobe vor dem Publikum bestanden hat. Maßgebend ist die Masse.

Schon zeigt es sich, wie unklar der Erfolg des Schlägers sein kann, wie getrieben auch er, in gewissem Sinne, ist. Es gibt Schläger, die Jahrzehnte überdauern, aber das sind keine Schläger mehr, das sind Dokument. Bekanntheit, Minna von Barnhelm“ ist der unerschöpfliche, Lebende, nie veraltende Lustspiel-Schläger, den wir haben. Die Werke eines Beethoven sind mehr oder weniger zeitüberlebende „Schläger“. Und so gibt es viele Werke, die immer Gehör finden werden und Sanktionen ausstrahlen, die sich niemand entziehen kann.

Rechnen wir jedoch zu dem allgemeinen Rauschen des Schlägers zurück. Er verbindet sich eng mit der Melodie. Bekanntheit beansprucht heute schon ein Schläger für sich zu sein, und was Bekanntheit dem Schläger voran geht, da verkehrt sich der Appetit auf den Schläger ganz bedeutend. — Propaganda also mag sich für den Schläger mitbringen, um seine Dauerhaftigkeit zu begründen. Die größte Bekanntheit genügt in dieser Hinsicht der Film. Schlägerfilme, ganz gleich, ob sie gut oder schlecht sind, laufen über alle Bekanntheitsstufen der Erde. Und das Publikum läuft mit. Von Auge zu Auge gehen diese Filme.

Die Hochzeit des Winterkönigs

Von Hermann Schnellbach

Ausführlich Friedrich V. von der Pfalz war heubest Jahre alt, als er Erbprinz, die Tochter König Jakob I. von England, heiratete. Am 14. Februar 1613 fand die Hochzeit statt, in der Heimat der Braut, in London. Man kann sich denken, daß sie mit Pracht gefeiert wurde, diese Vermählung einer englischen Königin mit einem deutschen Prinzen, dem kein königliches Blut in den Adern fließt. Der neu ernannte Ritter des Goldenen Ordens führte die diamantene Krone der Braut in holländischen Kleider, deren Schleppe dreizehn Fuß lang trug. Auf dem Schloß war das Festmahl und die Mittagsmahlzeiten sämtliche Glöden der Residenz.

Der Hochzeit folgte die Flucht von London nach Heidelberg. Es war eine gemächliche Fahrt, sie hatten ja Zeit, die jungen Bräutigam, und das Leben war schön, was immer sie waren, denn ein kleiner Schelm mit Hügel, Acker und Weiden lag unsichtbar hinter ihnen auf dem Schloß, auf der Aufer, auf dem Pferde. Nach verhältnismäßig Aufenthalt in holländischen Städten trennte sich Friedrich von seiner Gattin, um auf sein Schloß zurückzukehren. Elisabeth und Friedrich nahmen ihren ersten Hofstaat. Sie reisten allein weiter, aber ein großer Hofstaat zu ihrem persönlichen Dienst und ein reiches Gefolge begleiteten sie. Man fuhr im Wagen bis nach Köln, wo ein eigenes erbauter Schloß die junge Kurfürstin erwartete. Die Hofet heimwärts war eine Geduld. In Bingen kam ihr der Gemahl schon wieder entgegen, in Oppenheim wurde das Schloß verlassen, in der Raiffe ging es bis Frankfurt in der Pfalz, wo ein herrlicher Empfang stattfand.

Nach aller Sitte erfolgte bei Ladenburg die Begrüßung, viele waren begeistert, das englische Kleiderstück zu sehen. Sie waren nicht enttäuscht, die Schönheit ihrer jungen Herrin, jene alle englisch-kurische Schönheit, von der die Welt wußte, ward im Nu, gewandt schnell, um ihr immer zu unterstehen. Von Ladenburg fuhr die Prinzessin in einer goldenen mit gestickter Seide angelegenen Prachtkutsche. Elisabeth war entzückt. „Es ist schön“, sagte sie, „so zu reisen, mit dir, Geliebter, und an deiner Seite zu iräumen!“ Sie dachte, daß sie doch glücklich gewählt habe, da sie sich diesem blühenden Knaben von Niederland gegeben habe und nicht einem kalten englischen Lord. Und sie lächelte, es war jetzt schon sicher, als die Niederländerin ihrer Friedrich, die wie goldene Edelstein nach London gefahren waren, die versprochen hatten. In Worms war es auch viel schöner als dabei. Einadelfunken die Räder der Heime, wo sich der feinsten Tag eine leichte Zerknappung trug, wo die Schiffe im Hafen so festlich daniel und dem Kessel ragten und im Park des Schlosses die Luft immer so leicht war. Derangeführten der leuchtende Mangel heller Sommerzeit, über denen der kleine Pfälzer Himmel sich spannte, blauer konnte der Kopf der Länder jenseits der Alpen nicht sein! Sie freute sich auf Heidelberg.

Vier Monate waren seit der Hochzeit in London vergangen, als man endlich in der Kurpfälzer Residenz ankam. Während des Einmarsch in Heidelberg erdachte von allen Seiten der Donner der Schläge und Pulverrauch schien auf kurze Zeit die hellblauen Fackel des Pfälzer Ommela zu verblenden. Über

die Redarbrücke ritt der Zug in die Stadt ein, auf dem Markt erhob sich ein Triumphbogen, dessen Wände mit farblichen Säulen verziert waren, und während die Wagen hindurchfuhren, ließen zwei als Engels verkleidete Knaben an einem goldenen Band eine goldene Krone nieder. Es ging den Burgweg hinauf durch vier von den Haupttürmen der Unterstadt errichteten mit Orchester besetzten Ehrenportale. Endlich war man im Schloßhof. Nach der Dankpredigt in der Schloßkapelle versammelte das Paar und die Gäste ein Mittagsmahl, dem ein feierlicher Ehrenfest im gläsernen Saal folgte. Am nächsten Tag war ein Turnier in der Vorstadt, am Abend ein Feuerwerk auf dem Redar, denn gab es Aufführungen und Umzüge. Eine große Feud im Schwelger Park bildete das Ende des Vergnügungsprogramms. Elisabeth von der Pfalz frohlockte. Das war selbst für eine Königin nicht viel! An diesem kleinen Hof verstand man es heute zu feiern, eines war schöner als das andere, und sie die Königin der Zeit!

Man darf schon die Phantasie eines Dichters zu Hilfe nehmen, um etwas das farbenprächtige Bild des allegorischen Festzuges, bei dem der ganze Olymp und das antike Göttergötter angebeteten waren, dem jungen Paare zu leihen. Ich in der Vorstellung lebendig werden zu lassen... In thronte die herrliche Venus Athene mit dem Gorgonenschädel auf einem Wagen mit Gold und Silber, die Gattin des Zeus selbst verführte es nicht, mit einer Krone aus Gold und Edelsteinen auf einem Winnenwagen zu erheben. Kepos, der Regen Gott, hand auf goldner Wägel, die nach der Welt vom blauen Himmel umhüllten, den Dreizehn in der Meeres. Mars und Venus kamen und die neuen Mägen mit Kroll langen und harkten unter grünen Blüten, in denen wirkliche Vögel zwitscherten. Von Schloß bildete die Darstellung der Gorgonentöterin mit dem schmerz geschwunden Schloß Argos, von dessen Mark das goldene Vließ

ging. Zu dem erdlichen Nummernhand gefellte sich die Pracht orientalischer Kostüme, prächtige Kränze glänzten, bunte Fahnen wälzten und silberne Fontänen schmetterten in die Luft des Jages.

Nach der Hochzeit hatte der Kurfürst koste eine Rechnung von dreihunderttausend Gulden zu bezahlen. Eigenes Vermögen und die Mithat der englischen Prinzessin waren verschleudert... Da schloß er Straße vom Schloß am Redar, soßen wir ihr zu hören, daß du, nur um der Ehen, die die von der Thème an den Redar gefolgt war, glänzende Beste zu geben, das Geld meines Landes verschwendet? Ach, es war ja nicht bloß dein Geld, es war auch der Reichtum der englischen Stuart! Du warst dazu geboren, tändelnd durchs Leben zu schreien, nach nichts zu tun von den Tiden des Schicksals, das dich nur deshalb so glücklich macht, um dich nachher desto elender werden zu lassen! Eine Königinstochter müßte es sein, nach der du die Hand ausstreckst. Sie ist dir geworden. Aber als du fünf Jahre später die Hand nach einer Königinstochter ausstreckst, da hat dich das Schicksal genarrt. Man kann dir nicht ahnen, man gönnt dir das kurze Glück an der Seite deiner Elisabeth. Heier nur Heie, jonne dich in der Wiebe der Gattin, die dir bald ein Schloßchen schenken wird, genieße die Gatt des Volkes, das so auch an dem glänzenden Leben Anteil hatte. Umso erregender fühlen wir deine Lebens kurzen Jugend- und Ehezeitraum mit, da wir erschauert wisse um das Verhängnis, das auf dich wartet!

Das war die Hochzeit Friedrichs V. von der Pfalz, des Sechzehnjährigen, der mit dreihunderttausend Gulden einen Winter lang die königliche Königinstochter trug, der, den furchtbaren Krieg heranbekommend, Land und Vorrat verlor, um mit sechsunddreißig Jahren geachtet auf der Flucht zu sterben... und niemand weiß, wo seine Weibchen ruhen.

Statt besonderer Anzeige

Unerwartet schnell wurde mein lb. Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

August Appler

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 38 Jahren abgerufen Mannheim, K 3, 6, den 28. Dezember 1929

In tiefer Trauer:

Lina Appler Wwe. mit Kinder Rosa und Käthe, nebst Angehörigen

Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Dezember, nachm. 1/4 Uhr von der Leichenhalle in Neckarau aus statt.

Anlässlich des Heimganges unseres lieben, guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Herrn Versicherungsdirektor

Ernst Thenau

haben wir von allen Seiten so viele wohltuende Beweise aufrichtiger Teilnahme empfangen, wofür wir hierdurch unseren innigsten Dank aussprechen Mannheim-Feudenheim (Unterfeld 46), den 28. Dezember 1929

Margarete Groß geb. Thenau Joh. Gg. Groß Hannelore u. Marianne Groß

Statt besonderer Anzeige

Am 27. Dezember entschlief mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Maurer

Erleuer

nach kurzem aber schwerem Leiden, im Alter von 61 Jahren

Mannheim (P 6, 6), den 28. Dezember 1929

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Maurer

Die Beerdigung findet am Montag, 30. Dezember nachmittags 2 1/4 Uhr statt

Amtliche Bekanntmachungen

Handelsregister-Einträge vom 24. Dezember 1929:

Schuhfabrik Gerdy Aktiengesellschaft, Mannheim. August Gerdy ist nicht mehr Geschäftsführer... Amtsgericht Mannheim

Vermietungen

Schöner Eckladen

mit vier Schaufenstern, neue Dekorabst. mit 2 Säulen, Bad u. Man... 2677.

Laden

m. Nebenraum, in gut. Lage, zu jedem Zweck... 2678.

Spezereiladen

in Stadt Mannheim an gute Stelle zu verm... 2679.

Parterre-Büro

3 Zimmer, auch als Verkaufsräume einzu... 2680.

5 Zimmer-Wohnung

mit Tiele und Bad, Nähe der Börse, sofort... 2681.

B 2, 11, 2 Treppen

Mit möbliertem Zimmer (el. Licht, Schreibst.) zu vermieten. 2682.

Jakob Krumb C.1.7. Breitestr. 4

KALENDER 1930 Allein-Vertrieb der Firma J. C. KÖNIG & EDHARDT, Hannover. Soennecken ERSATZ-KALENDER Feine TEBE-Taschenkalender Termin-Kalender.

Das erste Spezialgeschäft

Vermietungen

Moderne, sonnige

4 Zimmer-Wohnung

m. Anbeh. Zentralheizg. u. elektr. Wasser in Haus... 2683.

Beschlagsnahmefrei!

1 gr. u. 1 kl. Leeres Zimmer mit Küchen... 2684.

Leeres Zimmer

m. sep. Eing. sof. u. von... 2685.

Möbliertes Zimmer

an auch. Verzuf. sof. per 1. Jan. 1930 an rfm... 2686.



Zeichnungseinladung!

Wir legen vom 18. 12. 1929 bis 7. 1. 1930 zur Zeichnung auf:

GM 5.000.000.—

8% ige reichsmündelsichere Goldpfandbriefe

Reihe 24/J/J.

(gedeckt durch erstellte Goldhypothen und die Haftung der beteiligten Provinzen)

Vorzugskurs

95%

Rückzahlbar durch Auslosung zu 100%

Augenblicklicher Börsenkurs: 95 1/2%, Erster Zinsschein fällig am 1. 7. 1930.

Stückelung: 100.—, 200.—, 500.—, 1.000.—, 2.000.—, 5.000.— GM

Ein besonderer Vorteil dieser Reihe liegt darin, daß sie in Höhe der eingehenden Tilgungsbeträge nicht durch Rückkauf am freien Markt, sondern nur durch Auslosung zu 100% in der Zeit vom 2. 1. 1930 bis spätestens 2. 1. 1950 getilgt wird.

Zeichnungen bei allen privaten und öffentlichen Banken, Sparkassen, Stadt- und Kreisämtern, sowie der unterzeichneten öffentlichen rechtlichen Pfandbriefanstalt Prospekte sind bei diesen Stellen erhältlich.

Preußische Zentralstadtschaft

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Berlin W 10

Viktoriastraße 19-20

Fernsprecher: Kurfürst 5867-69, Kurfürst 5848 (für Ferngespräche)

Am 22. Dezember 1929 ist unser lieber treusorgender Vater, Herr

Adolf Laib

zur ewigen Ruhe heimgegangen

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Bestattung in aller Stille statt

Mannheim (Schimperstr. 24), 28. Dez. 1929

Die trauernden Hinterbliebenen

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen an

Dr. Kurt Gottlieb

u. Frau Grete geb. Wogner MANNHEIM

Vermietungen

Schön möbl. Zimmer

mit el. Licht zum 1. 1. 1930 zu vermieten. 2677 Kaufliche jeders., auch Sonntag. 2678, Q 3, 17. Tel. 22214.

Gut möbl. Zimmer

el. Licht zu vermieten. Schimperstr. 17, 2. St. 2684 Tel. 22214.

Schönes Zimmer, ruh.

gef. auf Betlage, el. L., Tel. im Hause, tel. u. v. Rheinm. 14 post. v. (Windenhof). 2685

Wohnhof, gut möbl.

Zimmer m. el. L. zum 1. 1. 1930 zu verm. 2686 Wägelheimerstraße 18, 2 Treppen.

Gewinstl. 25, 2 Z. u.

Schönes möbl. Zimmer m. sep. Eing. an besten Orten sofort zu vermieten. 2687

Stadt. Sparkasse Mannheim

Die Schalter der Sparkasse sind am Dienstag, d. 31. Dezember 1929 wog. d. Rechnungsabschlusses für das Publikum geschlossen. Wir empfehlen die Benützung unserer Zahlstellen in allen Stadtteilen. 54

Verlangen Sie bei Ihren Einkäufen die grüne Rabatmark

des Mannheimer Rabatparverbandes. Bisherige Anzahlung aller dem Rabatparverband angeschlossenen Geschäfte an das spendende Publikum 1929

über 19 Mill. Mark Die wahren Rabatgeber werden jederzeit bei den Mitgliedern eingelöst

Jagd-Anteil

an der Bergstraße gelegen, Wald u. Feldweg, 500 Hektar, ist wegen Wegzugs eines Teilhabers zu verkaufen. Die Jagd ist gesichert. Zu überlegen sind Reb-, Gans-, Fasanen-, Gänse-, Kramsvögel und auch Enten. Teilhaber ist wegen von Mannheim zu erreichen. Liebhaber werden ersucht, sich unter T 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu wenden. 2688

Zuckerkrank bestbewährt, ausserprobiert, Arzt. gütlich empfohlen. Keine strenge Diät 2689

Diabex erhältl. in all. Apothek. bestimmt Einhorn-Apothek

Wirtschaftsbilanz 1929

Von Kurt Thiermann

Der Ablauf des Jahres 1929 hat kaum eine der Hoffnungen erfüllt, die die Wirtschaft bei seinem Beginn glaubte hegen zu dürfen. Dafür hat aber das Jahr 1929 Klarheit gebracht...

Die die Rentabilitätsgrenze einengt, und das richtige Verhältnis zwischen den einzelnen Begehrkosten verschiebt, neben den monatlichen Verhandlungen um den Wohnungsmarkt...

Ob sich die in den letzten Wochen hierfür abzeichnende rückläufige Bewegung der Produktionsgüterindustrie weiterhin fortsetzen wird...

Die unangenehmsten Konsequenzen, die den Konjunkturabfall von 1929 weiterführen, sind recht bescheiden, eigentlich doch nur die Fortsetzung eines Schwundzustandes...

Bedeutung des im Vorjahr errichteten Standes.

Wenn wir dies heraus... so sind wir uns bewusst, daß die Verteilung wiederum im Gegensatz zu dem Vorjahr die landwirtschaftliche Wirtschaft...

Für die Weltwirtschaft hat man auf Grund der Zahlen der unterjährigen Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang des Beschäftigungsstandes um rund 1 1/2 bis 2 % angenommen...

Lang geringeren Beschäftigungsstände hätte jedoch die Weltwirtschaft im ganzen Jahre 1929 zu erwarten sein...

Zunahme der gesamten volkswirtschaftlichen Produktion. Erteilt es darauf, daß Produktionsrückgänge in einzelnen Teilen der Wirtschaft...

Die die Rentabilitätsgrenze einengt, und das richtige Verhältnis zwischen den einzelnen Begehrkosten verschiebt, neben den monatlichen Verhandlungen...

allgemeine Unzufriedenheit

Der Grund gesucht werden muß in Mängeln des Gefüges unserer privaten und öffentlichen Wirtschaft. Mängel, die längst bekannt sind...

mangelndes Eigenkapital

Mit die empfindlichen Störungen, die wir im abgelaufenen Jahr erleben und die unsere Wirtschaft seit 1924 beunruhigen...

D. Fuchs Waggonfabrik AG., Heidelberg

In der heute unter dem Vorsitz von Rudolf D. Fuchs abgehaltene a. G. war ein 12. von 1929 700 Mark mit 18 787 Aktien vertreten...

Demokratische Außenpolitik. (Vgl. Nr. 1). Das an den Herren Brandt u. A. und Berlin erneut aufgeworfene Geschäft einer deutschen Mission...

Waldenfabrik Heilbronn AG., Heilbronn. Die Waldenfabrik in der Gemarkung bei Heilbronn...

Konzeptionsamt und Metallwerke vorm. Hugo Ulrich AG. In der heutigen a. G. wurde der Dividendenplan für das abgelaufene Jahr...

Philipp Holzmann AG., Frankfurt a. M. - Bilanz 1929. Die Bilanz 1929 ist im wesentlichen dem Vorjahr gegenüber...

den dieses Jahr besonders stark wirken, weil die ausländische Kapitalverlagerung verlagte. Das Jahr 1929 erhielt weniger durch die Diskontpolitik...

Es liegt deshalb keinerlei Grund vor, aus unserer aufstrebenden Kapitalverlagerung auf die Höhe unserer Wirtschaft zu schließen. Diese Sachlage förderte die kurzfristige Auslandsverlagerung...

Die Deutsche Eisenbahn AG., Berlin. Die Deutsche Eisenbahn AG. hat am 28. Dezember 1929...

Frankfurter Metallwerke AG., Frankfurt a. M. Die Frankfurter Metallwerke AG. hat am 28. Dezember 1929...

Die Frankfurter Metallwerke AG. hat am 28. Dezember 1929...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors including Mannheim Aktienbörse, Frankfurter Börse, Berliner Börse, and various industrial and transport stocks.

Offene Stellen

Verkaufskräfte gesucht! Zum Vertrieb unserer seit über 20 Jahren bekanntesten Zellkontroll-Maschinen

selbständ. Alleinvertreter gegen hohe Provision

Wünscht sich ein selbständiger, verlässlicher Vertreter für den Vertrieb unserer Zellkontroll-Maschinen

Süddeutsche Frotteierweberei sucht für ihre Qualitäts-Granzette

Vertreter

Tuch-Vertreter

für den Teilgebirgsbereich in Stadt und Umland

Stadtreisender

zum Vertriebsauftrag für Mannheimer

Reisebuchhandlung

Alleinvertriebswerke

zum Ausbau unserer Vertriebsnetze

strebsame Personen

zum Ausbau unserer Vertriebsnetze

Kontorist - Kontoristin

Wander-Dekorateur

Kaufmanns - Lehrling

Damen

Laborantin - Lehrstelle

Privat-Reisende

Barverdienst

Zuverlässiger Mann

Nachtwächter

Gut erhalt. Füllöfen

Verlässiger Mann

Nachtwächter

Verkäufe

Sichere Existenz geboten! Gelegentliches Büro, Tisch u. Bekleidungsstücke

Backsteine, Bruchsteine, Bauholz

Cello

1 Erika

Immobilien

Automarkt

Einfamilien-Baus

Lieferwagen (Kastenwagen)

Ford-Personenwagen

Neustheim

Automarkt

Miet-Gesuche

Ehepaar-Zimmer

Vermietungen

Modernes Haus in der Oststadt

2stöckiger Hinterbau

Büro- oder Verkaufsräume

8 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer - Wohnung

Sehr gut möbliertes Zimmer

7 Büro-Räume

Neubau

Schöne, sonnige

3 Zimmer-Wohnung

Helle Lager- oder Werkstatt Räume

Magazin

Handwagen

Vermietungen

Gut möbl. Zimmer

Schön möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbl. Wohn- u. Schlafz.

Sehr gut möbl. Zimmer

Möbl. Mansarde

An Hauptbahnhof

Gut möbl. Zimmer

Möbl. Mansarde

M 2, 10, 2 Trepp.

Gut möbl. Zimmer

Oststadt!

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer

Gut möbl. Zimmer

Einf. möbl. Zimmer

Schön möbl. Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Heirat

Wohltätig, musikalisch, fleißig (über 20 Jahre) fähig

Heirat

Schöne, mit Bild unter T II 3 an die

Eheanbahnung

Ordnung, einflussreich, fleißig

Ehen

Wohltätig, fleißig, fleißig

Vermischtes

Reinigung u. Färberei

Steuer

Wohltätig, fleißig, fleißig

Gold!!!

Silber, Brillanten, Sprechapparate

Bülow-Pianos

neue u. gebrauchte, erfindungsgemäß

Verfälschungen

und Zeugnisaussagen

Schreibmaschinen

zu verkaufen

Beteiligungen

zum Kauf

Beteiligungen

zum Kauf

Kauf oder Beteiligung

zum Kauf

Hämorrhoiden

zum Kauf

Stellungsuchende beschweren sich bei uns immer wieder darüber, daß sie die Anlagen ihrer Bewerbungen Zeugnisse, Photographien Lebensläufe usw. erst sehr spät und oft trotz beigefügten Rückportos überhaupt nicht zurück erhalten. Diese Urkunden sind wertvoll und oft garnicht oder nur mit schwer aufzubringenden Kosten zu ersetzen. Wir bitten deshalb alle Aufgeber von Stellen-Anzeigen, in allen Fällen schnellstmögliche Rückgabe derartiger Unterlagen veranlassen zu wollen.

Beclitz-School

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzimmer

Allerlei gute Dinge für Silvester

Ihren Festbraten
zum Mittagstisch
Zum Abendstisch
den feinen Aufschnitt
von
A. Schneider
P 2, 9a tel. 21728

Gemüthliche Stimmung
bringen
Krauf's Liköre, Weinbrände, Spirituosen, Südweine, Sekte
Blesen-Auswahl, billige Preise
Verkaufsstellen:
R 1, 7 Breitestr. u. E 3, 10 Ecke
Tel. 50273

Pfalz - Wein - Verkauf
Weidhofstr. 17 S. 2. 14 Deisenstr. 27
Tel. 23710
empfiehlt für Silvester bekannt bestgeelegte, reine
Faß- und Flaschenweine
zu den vorteilhaftesten Preisen von 0,65 M. an
per Liter. — Proben gratis im Laden

Karl Stamm, P 3, 8
Spezialhaus für
Eier, Butter, Käse
empfiehlt zu Silvester:
*la. in- wie ausländische Butter sowie
In- u. Auslands-Käse ca. 100 Sorten*
Bestellungen prompt frei Haus — Tel. 23843

Weine, die Ihnen volle Zufriedenheit geben!
Ich mache keinen Preiskampf, aber ich gebe volle Garantie über Echtheit und Reinheit und liefern das Beste vom Besten.
Direkt importierte Weine, 34 verschiedene Qualitäten aus meinem Transitheller mit ca. 100000 Liter ausländischen Weinen.
Malaga dunkel, gold, Lacrima — Tarragona, gold und dunkel — Moscatel extra Jerez de la Frontera (Sherry) „Florida“ süß und trocken — Manzanilla „Fernandez“
Vino Vermouth di Torino „Martinazzi“ rot und „Gancia“ weiß — Marsala „Leone“
Douro Port „Diaz“ weiß und rot — Insaol Madeira „Weish“ — Insel Samos „Hera“
Teckayer süß und vollsüß
Spanische rote Tischweine Cataluna, Priorato, Rosé, Alicante, Rioja
Spanische Weißweine Panades, Mancha, Mancha alt, Mancha süß, Olordeola
Tiroler Rotwein, Original 1928er Kallterer See — Chianti Pemino in Fiaschi-Asti di Canelli, offen
Asti di Canelli in Sektflaschen Mk. 3.-
Etwas ganz Hervorragendes
Deutsche Weißweine: Edenkoben, Hambacher, Gimmeldinger Kapelle, Kallstadter Gauberg, Schwarzer Herrgott
Große Auswahl in deutschen Flaschenweinen
Deutscher Weinbrand, 4 versch. Preislagen. Kirschwasser, Zwetschgenwasser
Große Auswahl in Likören in jeder Preislage. Original Chartreuse Tarragona.
Verschiedene Sektmarken
Spanische Bodega „VALENCIA“ „Das Haus der Auswahl“
R 3, 1 Tel. 27299 Inh.: Francisco Valde R 3, 1



*Willst Du einen
Kuchen
backen,
mußst Du
selbst
backen können*

Sämtliche Backzutaten
Gute Qualitäten — Billige Preise
5 Prozent Rabatt — 5 Prozent Rabatt
Schreiber

Gänse
Wild und Geflügel
in bekannt guter Qualität
Friedr. Gewehr Wwe.
Neckarstr. Lützenstr. II Tel. 48031
Auch auf dem Wochenmarkt

Ihren Festbraten
für die Mittagstisch
Zum Abendstisch
den feinen Aufschnitt
von
Friedrich Fiedler
Inh.: KARL FRIEDR. FIEDLER
Q 2, 20. Tel. 30723
Geogr. 1842.

Adolf Schott
Neckarstadt
Mittelstraße 48 — Telefon Nr. 51908
empfiehlt für
Silvester seine guten
**Fleisch- und
Wurstwaren**
Spezialität:
Aufschnitt, Schinken, roh u. gekocht
sowie sämtliche Fleischwaren best. Qualität

Kaffee Hauptpost P 3, 3
Reiche Auswahl — Billigste Preise
Kaffee Paradeplatz P 2, 8/9
Naturreine Weine
Silvester singt in beiden Lokalen
Kammersänger Hans Bahling

PARK-HOTEL
Telephon 34641
SILVESTER-FEIER
Tischbestellung zum Silvester-Soupe
bis zum 29. Dezember 1929 erbeten.
Gesellschafts-Anzug

Hummels Weinberg, D 5, 4
Jeden Samstag, Sonn- u. Feiertag
nachmittags
Familienkaffee mit Konzert
zum Einheitspreis von 40 Pfennig
Große Silvester-Feier
in sämtlichen Räumen.

Demnächst!
Das große deutsche **TON- und
SPRECHFILM-** Ereignis:
Die Nacht gehört uns!
Hans Albers / Charlotte Ander
ALHAMBRA

Café Maassen
Seckenheimerstraße 77
SILVESTER-ABEND
Stimmungs-Konzert
Überraschungen.

Schloß-Restaurant M 5, 8-9
Ab heute abend das famos
Weiß- u. Märzen-Starkbier
ohne Preisaufschlag. 18148
Konzert. Überraschungen.

Stemmel
Sekt
meine Hausmarken
sind bestens eingeführt und trotz des billigen Preises von bestechender Qualität.
Weißblau 425
süß leicht
Goldblau 430
trocken, viel
Rotblau 475

Nah- und Ferntransporte
für Last- und Lieferwagen 35023
Umzüge mit Möbel-Auto
Transporte aller Art - Eiltransporte mit Lieferwagen - Stunden- und Tagesfahrten
Felger Karsch, Tel. 31317

GOLDENER PFLUG
am Hauptbahnhof
Silvesterfeier
MIT KONZERT
Reichhaltige Abendkarte
Spezialität: Ein ganzer Hahn in bekannter Güte mit Salat und Kompott Mk 2.40

Silvesterfeier
im Hause
**Conditor-Café
Belbe**
Tanz — Parquet — lumineux
Bar
Große Überraschungen!
Silvesterabend 9 Uhr, Eintritt 1.- M
Tischbestellungen können nur mit Einzahlung, pro Person 10.- M an der Ladekasse vorgegeben werden.
Um eine Überführung zu vermeiden, geben wir eine Bestätigung an, die Zahl Plätze aus und bitten wir unsere werthen Gäste zu rechtzeitigem Tische zu erscheinen, welche auch sofort reserviert sind.

Tanzschule J. Schröder
gegr. 1886
Neue Anfängerkurse beginnen am Freitag, 3. Januar 1930, abends 8 Uhr in meinem eleganten Privatlokal N 2, 12, im Erckmannstraße Lehrkränze.
Tel. 29137 Privatwohnung D 7, 14
Geschlossene Zirkel u. Vereine ermäßigte Honorar

Nervenschwäche
vermindert in aller Ruhe die heftigen Kräfte, jugendliche, neue Lebenskräfte geben. Macht, wird durch **VIRIL** nach **Dr. Stebermann** bereit, ohne rumpeln, u. begünstigt. Orseille, in all. Koppel, bestimmt **Ginghen-Wpohl** 8128

0210
Tanzschule
Sünderbeck N 7, 8
beginnt Anfang Januar mit neuen Kursen, 6129 Einzel-Unterricht

Stadtküche Bossert
D 2, 6 — Tel. 21797
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Lieferung von
kompl. Soupers
von 12.- an, zur Silvesterfeier und zu Gesellschaftsabenden
sowie von **kalten Büfets**
für Hausbälle u. einzelner Gänge u. Platten an jeder Gelegenheit
Anfangs Januar Wiederbeginn meiner Kochkurse für Damen, 229

Für Silvester
Wein vom Faß
Liter von 65 an
Tarragona rot, süß . . . Liter 1.40
Malaga rotgold, süß . . . Liter 1.40
Griech. Muskateller . . . Liter 1.40
Faschenweine - Sekt - Rum
Arrac - Liköre
Verlangen Sie Preislisten.
Pfeiffer
Schwetzingerstr. 42 - 6 3, 10 (Langhosenstr.)
Tel. 33128 18110

Unseren treuen Kunden im alten Jahre

VIEL GLÜCK FÜR



AUCH
IM
NEUEN
JAHRE
ZU

Glaswaren

- Welterbeer auf hob. Fuß Stück 35
- Weingläser glatte Kelche Stück 30
- Weingläser geschliffen Stück 50
- Weingläser Traubenschiff Stück 60
- Limbecher m. graviert. Kante St. 25
- Bierbecher Fußform Stück 18
- Bierbecher mit Goldrand Stück 25
- Bowlinggläser glatt Stück 35
- Kristall-Glasbowle mit Deckel ca. 4 Liter 4.25
- Kristall-Glasbowle komplett mit 12 Gläsern 11.50
- Steinbecken in großer Auswahl

Scherzartikel

- Neujahrskarten 10 Stück 25
- Neujahrskarten in Kaveris 10 Stück 30
- Werbhüllen 2 Beutel à 25 Stück 25
- Luftschlangen 4 Rollen à 20 Stück 25
- Kaferhörnchen 1 Stück 1
- Weißer Crysanthemen z. Anstecken Stück 10
- Ochsen-Affen zum Anstecken von 3 an
- Spritzringe 50
- und andere Scherzartikel in großer Auswahl
- Verkauft im Erdgeschoss

FÜR SILVESTER

- Frische Orangen 2 Pfund 3.80
- Süße Mandarinen 2 Pfund 4.50
- Erdbeeren, Pfirsiche z. Bowle Dose 9.80
- Ananas 1. Scheib. z. Bowle D. 1.05 6.25
- Kaff. Aprikosen, Pfirsiche 2-Pfd.-D. 1.45
- Bananen, Feigen 1 Pfund 3.20
- Herings-Salat in Mayonnaise D. 9.50 5.90
- Aale 1/2 Pfd. 7.50
- Freitüdel in Tomat. D. 7.50
- Kaviar, Krabben, Sardellen 4.80
- Gelardinen 380 2.20
- Mayonnaise 55 2.20
- Japan-Krebs-Rummei Dose 2.25
- Ungarische Salamawurst 1 Pfund 2.25
- Servelat und Salamawurst 1 Pfund 1.25
- Schlackwurst in Fettdarm Pfund 2.25
- Lachschinken Stück 1.60 an
- Wurstflische Mettwurst 1 Pfund 9.50
- Olivenessenz garantiert rein Glas 1.60
- Butter 1/2 Pfd. 900 Alpenglase 3 St. 2.70
- Schweizer- u. Tübinger Käse 1/2 Pfd. 3.50
- Holländ. Saffranbutter 1 Pfund 2.15
- Velfetter Camembert 6 Stück 8.50
- Gervais Emmentaler Käse 6 Stück 8.50
- Pumpernickel, Schwarzbrot Paket 1.40
- Mayonnaise-Öl 1 Liter 1.20
- Frisch gebr. Kaffee 1/2 Pfd. 1.35 1.10

- Mastgänse 1 Pfund von 1.30 an
- Lebende Karpfen 1 Pfund 1.30
- Lebende Schleien 1 Pfund 1.65
- Große Auswahl in Suppenhühnern, Poularden, Enten und Hahnen in allen Größen

Sonder-Angebote in Flaschenweinen

- Präl. Rotwein 1928er Dörck. 1/2 Fl. 9.50
- Präl. Weißw. 1927er Edenk. 1/2 Fl. 1.10
- Weiß-Sekt „Kurfürst Schloß“ 1/2 Flasche 4.20 1/2 Flasche 3.85
- Weißwein offen 1 Liter 9.50
- Präl. Rotwein offen 1 Liter 8.25
- Malaga 1 Liter 1.25
- Span. Rotwein 1 Liter 1.10

Qualitätsweine bekannter Weingüter u. Winzergenossenschaften:

- 24er Forst. Straße, Wachstum Winzergenossenschaft Deidesheim gr. Fl. 1.90
- 26er Herzheimer Felsenberg, Wachst. Hoch Weimer Herxheim gr. Fl. 1.90
- 27er Deidesh. Weibach, Wachstum Winzerverein Deidesheim gr. Fl. 1.90
- 22er Forster Fleckinger Riesling, Craym. m. Korkbr. Weing. Moosbach 1/2 Fl. 2.50
- Scharlachberg Jamaica - Rum - Verschnitt 1.65, 2.85
- Scharlachberg Bateria - Arrac - Verschnitt 1.90, 3.35
- Hohbenkamp Jamaica-Rum 3.25, 4.95
- Weißbrand-Versuche III „Drei Stern“ 1.95, 3.45
- Liköre: Abiel, Corama, Cherry Brandy, Halb u. Halb 2.25
- Danziger Goldwasser, Frünelic 2.25
- Kirschwasser 1.95 3.45
- Zwetschenwasser 1.70 2.75
- Kopferberg, Kopfer Karyfate, Riesling-Sekt 1/2 Flasche 5.50
- Obstsekt 1/2 Flasche 1.85, Vermouth 1/2 Flasche 1.35
- Echter Lachs, Danziger Goldwasser 1/2 Flasche 5.75
- Henkel Tröcher, Burgeff grün, Söhlein Rheingold 1/2 Fl. 6.90
- Knaulbononi 1 Dtz. 600 an
- Lebkuchen Stück 12 u. 20
- Tee Paket 20 5 Bretzeln 170
- Bombonieren 30 5 an Teegüßler 1/2 Pfd. 50
- Rum, Arrac, Söllmumpunch 1/2 Fl. 3.95 1/2 Fl. 2.35

Aus eigener Konditorei:

- Berlin, Pfandkuch. m. Fruchtfüllg. 10 Stck. 1.15 2 Stck. .25
- Leipziger Stellen 1 Stück 2.20
- Weingebäck „Spezialmischung“ 1/2 Pfund 4.00
- Neujahrs- u. Silvester-Geschenkartonen in großer Auswahl und verschiedenen Preislagen
- Beachten Sie bitte unser Schaufenster

National-Theater Mannheim

Sonntag, den 29. Decbr. 1929
Nachmittags-Vorstellung
Für die Theatergemeinde des Bühnenvereinsbundes
(ohne Kartenverkauf) —
Schneewittchen
Märchenoper in 5 Aufzügen v. Hildgard Neuffer-Strauchguten — in Szene gesetzt von Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Rud. Schickel
Bühnenbilder: Marianne Heymann
Tänzer: Annie Illius

- Anfang 14.30 Uhr Ende 17 Uhr
- Personen:**
Der König Johanns Heins
Die gute Königin Ida Ehrh
Die böse Königin Eva Fiebig
Brigitte Julie Soden
Schneewittchen Annesmarie Schradick
Der Oberhofmeister Willy Brunel
Der Narr Raoul Alster
Die Huldams Leon Blumfeld
Erster (später Königssohn) Hans Simshäuser
Zweiter Walter Rießland
Dritter Hans Fassung
Kasper, der Oberjägermeister Hans Grodeck
Meisters, der Jäger Hans Finthar
Der Torwart Karl Marx
Der Tümel Ernst Langhans
Der Koch Fritz Linn
Erster Karl Hausenreißer
Zweiter Fritz Linn
Dritter Vagabund
Vierter Hans Fassung
Der Gärtnerjunge Fritz Waller
Erster Harry Becher
Zweiter Fritz Waller
Eines Mägd Trude Hoch
Cecilia Josef Reskeet
Der Weihnachtsmann Wilhelm Kolmar
Erster Bum Krüger
Zweiter Karin Vielmeier
Erster Luchette Vogel
Zweiter Joseph Wipfler
Die Brautdamen Georg Köhler
Die Soubren Elisabeth Sieber
Erstes Erich Meisel
Zweites Walther Rießland
Drittes Hans Fassung
Erstes Trude Hoch
Zweites Helene Leydenius
Drittes Lilian Berley

Sonntag, den 29. Decbr. 1929

Vorstellung Nr. 127, Miets D. Nr. 17
Adrienne
Operette in 3 Akten von Feyta-Milo und Gläuber Sibbo — Musik von Walter W. Goetzin
in Szene gesetzt von Alfred Landory
Musikal. Leitg.: Karl Klend — Tänze: Annie Hahn
Anfang 19.30 Uhr Ende 22 Uhr

Personen:
Anna Iwanowna, verwitwete Margarethe Klase
Herzogin von Kurland Heim. Neugebauer
Baron von Kayserling Hugo Weiser
Besuchler, Ober-Kam. Herr Hugo Weiser
Layward, Geheimsekretär Albert Weig
Gefühl Armin, Hofdiener Erich Wiesner
Baron von Kober Theo Herrmann
Adrienne Lecouvreur, Mitglied der Comédie Française Sophie Karst
Fleury, Tänzerb. Hofballen, Paris Sophie Karst
Iwan Poppowitsch, Diener des Hofes Alfred Landory
Moritz von Sathern Alfred Landory
Angela, Adriennes Zofe Annon Brandebel
Direktor der Comédie Française Fritz Harting
Inszeniert Adolf Jungmann

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 29. Decbr. 1929
Weekend im Paradies
Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach
in Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar
Anfang 19.30 Uhr Ende gegen 22 Uhr

Personen:
Ministerialrat Breitenberth Hans Finthar
Oberregierungsrat v. Glensdorf Karl Hausenreißer
Regierungsrat Dr. Bachern Ernst Langhans
Regierungsdirektor Winkler Bum Krüger
Adole Hausenreißer
Landtagsabgeordnete Julie Soden
Hedwig, Döschens Frau Eva Fiebig
Toni Lilian Berley
Lehmann Willy Burgel
Loke Dietrich, Stenotypistin Karin Vielmeier
Wunke, Büroassistentin Georg Köhler
Seidel, Kriminalwachmeister Wilhelm Kolmar
Bachern Fritz Linn
Brose, Besitzer d. Hotels „Zum Paradies“ am Schnackensee Johannes Heins
Löffler, Portier, sein Schwager Josef Reskeet
Schmidt Erich Meisel
Lilli Trude Hoch
Drinhard Walter Rießland
Gilli Annie Heuser

Operette im Rosengarten

bei herabgesetzten Preisen!
Mk. 0.50 bis 2.20

Diesen Sonntag

29. Decbr., 20 Uhr
Letzte Wiederholung v. Kalmans
Schlageroperette: **Die Czardasfürstin**

Karten an allen Konzertkassen im Rosengarten und Verkehrsverein
Tageskarten im Rosengarten von 11-13 und ab 15 Uhr

Silvester im Rosengarten

Die bessere Revue der „Fröhlichen Pfälzer“
„Bad Mannem 1930“
Eintritt Mk. 1.50

Hierauf: Silvester-Ball

Großes Programm — Uraufführung im Kurtheater — **Die böse Johanna** (5 St.) von K. Noll — Anfang 20.30 Uhr — TANZ ab 23 Uhr — Offene Welten — Bierauschank — Reservierte Tischplätze 40 Pfg. Zuschlag. 100
Der Vorverkauf hat begonnen!

Silvester

in den Räumen des

Apollo-Theaters

Devise:
Diese Nacht gehört uns!

Tanz — Gesang — Vorträge
4 Kapellen 4 Kapellen

IM TROCADERO:
ab 11 1/2 Uhr

FESTABEND
nur für vorgemerkte Gäste

Mitwirkende: Das Revue-Ensemble

Vorverkäufe sind das Theaterbüro entgegen. 5309

Morgen-Aufführung
IN DER
ALHAMBRA

Heute Sonntag, 29. Dezember
vormittags 11.30 Uhr:

Mit Amundsen im Luftschiff zum Nordpol

Dieser Großfilm zeigt wie Amundsen den Nordpol erreichte, die Sturmflut und Zerstörung der „Norge“. Zum ersten Male sieht man die grandiose Eiswelt der nördlichsten Regionen und den Nordpol selbst!

Keine erhöhten Preise!
— 80, 1.—, 1.30, 1.50

Jugendliche haben Zutritt

Dauermieter

Katholik, fünf auf 1. L. 1.50 mit 2000

Zimmer

fen. Einwohn. Bad und Toilette, erd. u. 1. Etage, nicht möbl. Wohnung, Kuchent. unter W. P. 64 an die Gedächtnisstr. 214a. 2028

Möbl. Zimmer

in gut. Hause (Möbeln) erd. u. 1. Etage, nicht möbl. Wohnung, Kuchent. unter W. P. 64 an die Gedächtnisstr. 214a. 2028

möbl. Zimmer

per sofort. Aufschreiben nur mit Preisangeb. u. Post unter W. C. 72 an d. Gedächtnisstr. 2028

Per sofort. Sehr licht für 1st. Wöbe. Weinbrände ein möbl. Zimmer nur in gutem Hause 207 214a. 2028 an die Gedächtnisstr.

Feuerwerk Feuerwerk
Scherzartikel — Neubeiten
in großer Auswahl 16125
Storch-Drogerie, Marktplatz 14, 16
reife Auswahl
S. Wegmann
Telephon 37934
U. 4.1

APOLLO

Kassentelephon 21624

Gastspiel
Em. Tausigs **Neue Wiener Magazin Revue 1930**

Unwiderruflich nur 15 Tage!
Premiere
Uhr **Silvester** Uhr

Die großen Stars
Dan Reeves
der berühmte Grottesk-Komiker vom Palace New York

Erich Woll
der Wiener
Mascarle Chevalier

Fritz Abel, Norma Hainisch,
Gino D'Arrigo, Adl u. M. v. Hoven
Erna Lockwood, Brit Carin

Baronesse von Scotti

Mr. Jimmy der lebende Gummiball

Die Magazin-Girls, das Vienna-Ballett
Vorverkauf eröffnet.

Café Rosenhain

Am Friedhof

Treffpunkt
der Friedhofbesucher

Erste Mannheimer Milch-Trinkhalle

Café Börse

E. 4. 14 Tel. 32023
Täglich Künstler-Konzert
„Likör-Stube“

TANZ-SCHULE GUTH
Kurse beginnen Anf. Januar
Telephon 21748

jetzt 0 7, 1
Geöffnet tägl. bis 11 Uhr abds.

Miet-Gesuche

Kleiner Fabrikraum
in der Neckstraße, mögliche frei gelegen, per sofort an miet. gef. Angebots mit G. M. 100 an die Gedächtnisstr. 214a. 2028

Moderne 6 Zimmer-Wohnung
auch in Familienhaus) von Wohnhausbereitschaft für Frühjahr 1930 gef. Angebots unter W. A. 70 an die Gedächtnisstr. 214a. 2028

4 Zimm.-Wohnung
Gerüstet 5 Zimmer mögl. mit Zentralheiz., per 1. April gesucht. Angebots mit N. M. 2028 an die Gedächtnisstr. 214a. 2028

Beamter
sucht sofort oder später 2 Zimm. u. Küche evtl. Bad, an lebigen Lindend. u. Rabe Str. 214a. 2028 Angebots mit N. M. 2028 an die Gedächtnisstr. 214a. 2028

Gut möbl. Zimmer
Nähe Bahnhof, sofort gesucht. 2028

Möbl. Zimmer unter G. O. 111 an die Gedächtnisstr. 214a. 2028

Möbliertes Zimmer
evtl. mit Verbin. von Gedächtnisstr. 214a. auf 1. L. 1930 gef. Angebots unter W. P. 64 an die Gedächtnisstr. 214a. 2028

Wohn. Dame, jede febl. möbl. sehr febl. 2028

Zimmer
Antrale Post, Billig, Preisangeb. u. W. P. 75 an die Gedächtnisstr. 2028

Möbl. Zimmer
2 Zimmer möbl. mit Küchen, von 12. Etage ohne Rind. Kuchent. mit Preisangeb. unter W. P. 64 an die Gedächtnisstr. 214a. 2028

Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreise: Im Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in weiteren Bezugsstellen abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 2.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — **Wohlfahrt:** Waldhofstraße 4, Schwabingerstraße 10/11, Meerfeldstraße 13, Ne Friedrichstraße 4, Po. Danzigerstraße 60, W. Papauerstraße 8. — Erscheinungswort wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24051. Postfach-Konto Nummer 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. —, 40 die 20 mm breite Zeile, 100 die 30 mm breite Zeile, 150 die 40 mm breite Zeile, 200 die 50 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Beiträge keine Gewähr. — Verlagsort Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wechselnd: Aus der Welt der Technik / Kraftfahrzeug und Verkehr / Neues vom Film / Mittwoch wechselnd: Die fruchtbare Scholle / Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wechselnd: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung / Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben / Mannheimer Kulturzeitung

Morgen-Ausgabe

Montag, 30. Dezember 1929

140. Jahrgang — Nr. 602

Die deutschen Vorbereitungen für Haag

Schacht geht nicht mit - Deutsch-französische Vorverhandlungen in Paris - Die Regelung der Sanktionsfrage

Dreizehn Streitfragen

(Drahtbericht unseres Berliner Büros) □ Berlin, 29. Dez.

Die deutsche Delegation wird, wie wir hören, am 1. Januar abends unter Führung des Außenministers Dr. Curtius nach Haag aufbrechen. Bereits am nächsten Vormittag werden vermutlich die Konferenzteilnehmer in Fühlung miteinander treten, um ihr Arbeitsprogramm zu umreißen. Es ist ziemlich umfangreich und umfasst alles in allem 13 Streitfragen, die noch geregelt werden müssen. Es handelt sich u. a. um die Empfehlungen nach Artikel 143 des Haager Planes, um die Verzinsfragen, unter denen namentlich die Höhe der Forderungen auf Aufhebung der Tätigkeit des Internationalen Schiedsgerichts figuriert, weiter um die Sachlieferungen, mit denen die Befreiung des sogenannten Recovery-Aktes verbunden ist, um die Betriebsdauer der Reichsbahn und Sicherstellung des Dienstes der Dampfabfuhr, die Ergänzung des Sondermemorandums zum Haager Plan, das Schuldensertifikat, das die gesamten deutschen Zahlungsvorgänge umfaßt u. a. m.

Besondere Schwierigkeit bietet die Frage der

Zahlungstermine

aus deren Vorverlegung sich unter Umständen eine weitere Steigerung der Annuitäten ergeben könnte. Auch die zukünftige Stellung der Reparationskommission muß geklärt werden. Zu erledigen ist dann das Problem der Reparations- und schließlich wird man sich über den politisch wichtigsten Punkt, das

Sanktionsproblem

verständigen müssen. Gegenwärtig finden in Paris noch zwischen der deutschen und französischen Regierung interne Verhandlungen statt, um möglichst noch vor Beginn der Konferenz hier zu einer Einigung zu gelangen. Auf deutscher Seite will man erreichen, daß im Rahmen des Haager Planes und seiner Erfüllung Sanktionen militärischer Art, wie sie der Verfallener Vertrag vorsieht, ausgeschlossen bleiben.

Es ist damit zu rechnen, daß die meisten dieser Differenzpunkte in der Vorversammlung erörtert werden. Nur die rein technischen Fragen, wie etwa die der Sachlieferungen und der Tätigkeit der Internationalen Bank, dürften einer besonderen Kommission überwiesen werden.

An der Konferenz nimmt bekanntlich auch die Schweiz teil. Die auch das Schlußprotokoll unterzeichnen wird, soweit der Sitz der Internationalen Bank in Frage kommt. Das Haager Abkommen wird nur von den Gläubigermächten und Deutschland unterzeichnet werden. Man hofft trotzdem die kleinen Mächte, von denen namentlich die östlichen verurteilt werden, Sonderrechte durchzusetzen, zur Zustimmung zu veranlassen.

Der Reichsjustizminister Dr. Curtius beachtet ebenso wie Briand, an der am 13. Januar in Genf beginnenden Ratstragung teilzunehmen. Es würde mithin nur eine knappe Verhandlungsdauer von neun Tagen zur Verfügung stehen. Ob diese genügen wird, erscheint zweifelhaft. Es erregt sich wieder einmal die Situation, daß England und Frankreich, die sich hinter dem Rücken der deutschen Regierung bereits in wichtigen Punkten geeinigt haben, unter Umständen eine Pression auf Deutschland ausüben werden, um eine beschleunigte Erledigung des Arbeitsprogramms durchzusetzen.

Jaipar bei Tardieu

(Drahtung aus Pariser Vertreters) □ Paris, 29. Dez.

Der belgische Ministerpräsident Jaipar ist gestern abend in Paris eingetroffen, um sich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Haager Konferenz mit dem Ministerpräsidenten Tardieu zu besprechen. Heute vormittag fand eine längere Unterredung zwischen Jaipar und Tardieu statt, in der mit der Vorbereitung der Haager Konferenz zusammenhängenden Fragen der Reihe nach geprüft wurden. Die zwei Tage, die Tardieu und Briand

Warum Schacht in Berlin bleibt

(Drahtbericht unseres Berliner Büros) □ Berlin, 29. Dez.

Dem Kabinett ist es trotz eindringlicher Vorstellungen nicht gelungen, den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht zur Teilnahme an der Konferenz zu bewegen. Dr. Schacht hat sich bekanntlich lebhaft für den Fall zur Verfügung gestellt, daß seine persönliche Anwesenheit bei der Behandlung der Frage der Internationalen Bank sich als unerlässlich erweisen soll. Einer seiner Hauptmitarbeiter im Reichsbankdirektorium, Geheimrat Finanzrat Dr. Vöck, wird auf seinen eigenen Vorschlag der Delegation als sachverständiger Beirat angehören. Man hat sich zwar im Kabinett über die noch zu erledigenden Spezialfragen, nicht aber über die prinzipielle Stellungnahme zum Haager Plan verständigen können. Dr. Schacht hat sich unter Hinweis auf sein Memorandum daran, berufen, daß er

in der Grundansatzung des Haager Planes sich mit der Regierung nicht auf einer Linie bewegt.

Er ist der Meinung, daß die inzwischen auf diplomatischem Wege getroffenen Vereinbarungen noch mehr als im Haag erörtert werden müßten, so z. B. das belgische Markabkommen, der Verzicht auf den fünfmonatlichen Ueberschuß aus der Ueberschneidung der Dawes- und Youngzahlungen, das englische Liquidationsabkommen und der sogenannte kleine Polenvertrag. Auf diese Bedingungen hat das Kabinett eingegangen, nicht einsehen zu können, da es sehr unklar erscheint, die Verhandlungspartner auf diese neue Basis zu bringen.

Die Auspizien, unter denen sich die deutsche Delegation nach dem Haag bezieht, sind also denkbar ungünstlich. Während sich die Gläubigermächte schon zu einer Art Einheitsfront formiert haben, tritt die deutsche Delegation mit einem schweren Zwiespalt belastet auf den Plan. Eine geschicktere Regie hätte wohl Mittel und Wege gefunden, die bestehenden grundsätzlichen Differenzen zwischen Kabinett und Reichsbankpräsidenten zu kaschieren. Schacht hat sich verlagert, weil er der Auffassung

nach vor ihrer Abreise nach dem Haag zur Verfügung stehen, abgesehen von der Vorbereitung der Haager Schlußkonferenz, auch Besprechungen über die Londoner Seetransportkonferenz gewährt sein. Tardieu, der sich seit einigen Tagen in Paris befindet, um an diesen Vorarbeiten teilzunehmen, hatte gestern eine Unterredung mit Briand.

Tardieu wird, der Einladung Ramses MacDonalds folgend, am 20. Januar, d. h. am Abend der Er-

öffnung der Konferenz, in London mit dem englischen Premierminister zusammenzutreffen. Vielleicht wird eine erste Fühlungnahme zwischen dem englischen und dem französischen Ministerpräsidenten schon am 19. Januar stattfinden, sofern der Stand der parlamentarischen Arbeiten, die verfassungsmäßig am zweiten Dienstag im Januar wieder aufgenommen werden, Tardieu erlaubt, einen Tag früher abzureisen.

Man glaubt nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Wir glauben nicht, daß diese unsinnige Parole der Selbsterklärung in einem Augenblick folgenreicher außenpolitischer Entscheidungen bei den bürgerlichen Koalitionsparteien auf fruchtbaren Boden fallen wird. Ganz im Gegenteil muß man erwarten, daß wenigstens während der Dauer der Haager Konferenz der Waffenstillstand zwischen Regierung und Reichsbankpräsidenten gewahrt bleibt. Soweit wir unterrichtet sind, hat Dr. Schacht für seine Person auch dahingehende Zusicherungen gegeben. Das Blatt der größten Regierungspartei läßt gut, nicht durch übertriebene Polemiken die Gegensätze erneut aufzurühren.

Englands Politik 1929

(Von unserm Londoner Vertreter)

Nun ist sie vorüber, die „Schicksalsstunde des britischen Weltreichs“; man kann die erste Bilanz ziehen. Was ist, nach Abzug aller Schlagworte und parteipolitischen Randnotizen, der Reingewinn aus acht Monaten Arbeitserregung für England und die Welt? Um das ganze Ausmaß der Wandlung zu erkennen, die die „laite Revolution“ der Wahlwahlen mit sich gebracht hat, muß man an den Zustand der englischen Politik zu Beginn des Jahres zurückdenken. Die Politik des Kabinetts Baldwin war nach fünf Jahren unbeschränkter Herrschaft, die beinahe einer Diktatur gleichkam, starr und kampfgeworden. Die Außenpolitik war unter der Leitung des schwachen und eifigen Chamberlain mehr oder minder im Zielwasser des Quai d'Orsay geraten. Das Staatschiff trieb steuerlos dahin. Zwischen London und Berlin war eine scharfe Abkühlung eingetreten, und es half wenig, daß die englische Presse fast ohne Ausnahme die Taktlosigkeit ihrer Regierung ausreißig zugab und scharf kritisierte. Ein so klar: die blinde Anlehnung an Frankreich mußte unter dem Einfluß einer immer gefährlicher werdenden Spannung zwischen England und Amerika freier oder später zu einer neuen Ordnung in Europa führen, — einer Ordnung, die für Deutschland im höchsten Maße bedrohlich aussah.

Der damals über die Aussagen der Regierungskreise hinaus die Stimmung der breiten Öffentlichkeit übersehen konnte, mußte, daß sich im Rücken eine Welle des Protests gegen diese Leitung der Staatsgeschäfte vorbereitete. Der Wahlkampf begann unter dem Schatten allgemeiner Interesselosigkeit und Verzagern. Die Parteien trugen wenig zur Debatte der Stimmung bei. Es schloß jeder Schatten einer politischen Idee. Das Wahlergebnis war — nicht ein Sieg der Arbeiterpartei, sondern eine Niederlage der Konservativen, die sich selbst zu Tode regiert hatten.

Mit gebundener Markgrube übernahm MacDonald die Regierung. Er wußte, daß sein Mandat nur solange dauern würde, wie er sich an allgemeine nationale Richtlinien hielt. Im Unterhause in der Minderheit, mußte er auf die Unterstützung der Liberalen rechnen. Die erste Aufgabe der neuen Regierung lag darin, das Land zu überzeugen, daß an der Spitze des Staates keine rote Revolutionäre, sondern nationale Männer mit Respekt für Verfassung und Tradition standen. Der große Wurf gelang. Die neuen Herren sahen kaum richtig in ihren Ministerräten, als schon ein reicher Segen von guten Gelegenheiten auf sie fiel. Sie erkannten die beiden großen Notwendigkeiten der Außenpolitik: die Verständigung mit den Vereinigten Staaten und die Klärung der Beziehungen zu Frankreich. MacDonald fuhr nach Washington, und wenn auch die fundamentalen Gegensätze zwischen den beiden großen Mächten nicht mit gutem Willen allein zu lösen sind, so bedeutet es doch sehr viel, daß die Atmosphäre vollkommen gewandelt hat. Es konnte nicht ausbleiben, daß eine so entschlossene Schwankung nach Amerika hin tiefgehende Rückwirkungen auf die Beziehungen zu Frankreich zur Folge hatte. Ob Snowdens große, oft verlegende Taktik während der Haager Konferenz den London-Pariser Ton nicht unnötig überspitzt hat, wird sich erst in den nächsten Monaten zeigen. Aber bedeutsamer als die vorübergehende gereizte Stimmung ist die politische Idee, die dem Kabinet zugrunde lag. Eine wenig beachtete Kenntnis des Außenministers Henderson während der kritischen Tage im Haag gibt den Grundton der neuen Politik an: „Die Entente Cordiale“, erklärte der Minister, hat ihren Zweck erfüllt und ist zur Sicherung des europäischen Friedens nicht länger notwendig.“

Das alles ist eine neue Sprache. Ihre Bedeutung für Deutschland ist aber zunächst negativ. Die Gefahr der anglo-französischen Allianz ist verbläht, aber die praktische Arbeit des Friedens muß nun erst getan werden. Wenn in den letzten Monaten die allgemeine Stimmung in England sich stark zugunsten Deutschlands entwickelt hat, so deutet das noch nicht, daß die Regierungspolitik sich

Tardieu dringt auf Kammereschluß

(Drahtung unseres Pariser Vertreters) □ Paris, 29. Dez.

Im Sitzungstempo erledigt die Kammer die letzten noch auf der Tagesordnung der außerordentlichen Session stehenden Geschäfte. Ministerpräsident Tardieu kündigte an, er werde noch heute abend das Schlußdekret zur Verlesung bringen. An den Deputierten liegt es, die Diskussion abzulassen, damit die beiden wichtigen noch der Erledigung harrenden Vorlagen über die Erhöhung der Beamtengehälter und die Steuererleichterungen unverzüglich in Kraft treten können. Gegen einen von den Sozialisten eingebrachten Antrag, die den er genannten Vorschlägen zwecks Erhöhung der Grundgehälter der Staatsbeamten an die Kommission zurückverweisen wollten, wurde von der Regierung die Vertrauensfrage gestellt. Der Antrag wurde mit 305:275 Stimmen abgewiesen, worauf die Kammer die Vorlage unverändert annahm.

In den Abendstunden konnte endlich die von der Regierung in Uebereinstimmung mit der Finanzlage vorgeschlagenen Steuererleichterungen zur Diskussion gestellt werden. Es handelt sich dabei um

eine erste Reihe von Erleichterungen im Gesamtbetrag von 1150 Millionen Franken. Im Laufe des nächsten Jahres soll ein weiterer Abbau der fiskalischen Lasten erfolgen. Tardieu ersuchte von neuem die Abgeordneten, sich möglichst kurz zu fassen, damit noch heute ein übereinstimmender Beschluß in Kammer und Senat zustande kommen könnte. Auf jeden Fall müsse die Session heute geschlossen werden, da die Regierung mindestens noch zwei Tage Zeit brauche.

um sich für die Haager Konferenz vorzubereiten.

Ein von den Linksparteien vorgelegter Gegenentwurf, der eine weitergehende Herabsetzung der Einkommensteuer sowie der wichtigsten Verbrauchssteuern vorsieht, wurde von der Kammer mit 319:202 Stimmen zurückgewiesen, nachdem Finanzminister Chevrou den Vorschlag bekämpfte und für dessen Ablehnung die Vertrauensfrage gestellt hatte.

Die Sitzung dauerte bis Schluß der Redaktion fort. Der Bericht über die am Samstag abgeschlossenen Ratungsberatungen befindet sich auf Seite 2.

In dieser Richtung bewegt. Während der schweren Verhandlungen über die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Privateigentums mühten sich die Mitglieder dieses Rates zu unserem Schaden zu bewegen. Die unangenehme Haltung Englands wird für lange Zeit einen Schatten auf den deutsch-englischen Beziehungen werfen. Die Gefahr ist, von Deutschland aus gesehen, die erkaufte rapide Zunahme der inoffiziellen Vergünstigung, die in zahlreichen gegenseitigen Besuchen und Demonstrationen zum Ausdruck kam, das wichtigste Ergebnis der englischen Geschichte dieses Jahres. Wir sind wieder so weit, daß General Fretton-Vorbeck neben dem General Smuts bei Tische ist, daß deutsche Führer in England Mißtrauen haben, daß die Tugend von Schillergruppen zu Reisen ins ehemalige Feindland aufmachen, daß der General Hamilton mit Graf Helldorf Kriegsereignisse austauscht — das alles ist nicht wenig.

Der Rückblick auf das vielbewegte Jahr kann nur eine gewisse Enttäuschung sein. Noch hat die Labor-Regierung kaum Zeit gehabt, im Inland Politik zu treiben. Die Reform der Arbeitslosenversicherung, der neue Verordnungsmaßstab, die Erhöhung des Schulungsalters, das sind erst Schritte, die noch durch das Trommelfeld der Unterhandlungen zu geben haben. Der Start ist gesungen — das Rennen hat gerade erst begonnen. Seit vielen Jahren war die englische Politik nicht so sehr im Fluss wie heute. Und das ist schon ein großer Fortschritt.

Die kommunistischen Wählerereien

(Drahtbericht unseres Berliner Büros)

Ein freies, verantwortliches Mandat schreiben die Organisationsbüros des Zentralkomitees der kommunistischen Partei Deutschlands in Berlin, das von dem Abgeordneten O. B. bezeichnet ist, im Original dem „Hamburger Anzeiger“ in die Hände gelangt. Danach sollen auf Anweisung der Berliner Zentrale innerhalb der Parteiorganisation fünf bezugsfähige und fünf schickfähige Gruppen zusammengestellt werden. Diese sollen sich über die Gegner, Reichswehr und Polizei, sowie Verfassung die nötigen Kenntnisse erwerben. In der Folgezeit sollen diese Gruppen in der Lage sein, die nötigen Kenntnisse zu erwerben. In der Folgezeit sollen diese Gruppen in der Lage sein, die nötigen Kenntnisse zu erwerben. In der Folgezeit sollen diese Gruppen in der Lage sein, die nötigen Kenntnisse zu erwerben.

Die „Note Hahn“ legt sich, wie nicht anders zu erwarten war, auf Feigen in: Das Dokument ist vom H bis B eine plumpe Fälschung. Durch solche nachlässigen Fälschungen werden sich die machenden Stellen im Reich schließlich nicht über den Ernst der Lage täuschen lassen. Die vorläufige Not ist noch immer der nächste Schritt für die kommunistische Aktion gemein. Man wittert in der kommunistischen Zentrale offenbar wieder einmal einen Moment. Die Arbeitslosenrevolte, die Bestätigung der Stadtparlamente, die Aushebung einer kommunistischen Gewerkschaft, das alles sind

Zeichen einer erhöhten aktivistischen Tätigkeit der kommunistischen Aktion und sprechen für die Fähigkeit des Parteiführers. Der Hamburger Geheimdienst zeigt, wie planmäßig die Vorbereitungen zu neuen gewalttätigen Ausschreitungen des Landes sind. Wenn auch kein Grund zu einer Panik vorliegt, so muß man sich denn doch fragen, ob nicht alles geschieht, um die Weibchen unerschütterlich zu machen. Der Sozialdemokratische Parteivorstand ist nicht verächtlich. Die preussische Regierung ist über die Bestrebungen der SPD, genau informiert. Sie wird dem Spiel ein Ende machen, sobald es notwendig erscheint. Nicht indem man die SPD,

Die fürstliche Handschrift Eine Anekdote

Zwei Breslauer Studenten, glänzende Schenkelkünstler, übten sich an einem heiteren Wintertag an einem Gang des Freibergs im Sprengen. Es gab natürlich viele Zuschauer, die an den Köpfen der beiden Schüler lachten oder aus der näheren Umgebung kamen, die für ein paar schöne Wintertage Sport zu treiben, aber auch nur die reine Lust zu genießen, die ihnen entgegen waren. Da ihnen gehörten auch, die Dame erzählt es so, zwei Prinzessinnen aus einem beliebigen oberbayerischen Fürstentum, hübsche, reumbrandliche Frauenerscheinungen, spitzumrandeten Ältern, denen imponierend lag die Hofmode aus, ihre künzliche Begleiterin. Diese drei standen wie Steine am Fuße der Halle und sahen den Schützlingen mit gemischem Vergnügen zu.

Das hätte die beiden Studenten zwar feinstens, doch plagierte sie der Uebermann, ihnen irgend einen Fort zu treiben. Bei der letzten Wucht wollten sie nun hintereinander in bedrohlicher Reihe der Damen unter diesem Schneefall stehen, damit diese ebenfalls das tolle Geschick und Gewicht bekommen und lebendig würden. Diese monumentale Würde sah in Äußerungen ähnlich, aber sie sahte durchaus nicht in das sportliche Bild, so meinten die Begleiter.

Dem Vorbermann gelang es nicht, die Damen aus ihrer erhabenen Höhe zu bringen. Sie blieben stehen. Doch als der zweite gefallt kam, nahm er den Halt zu knapp vor den Prinzessinnen, vermurkelte die Sache in der Hof vollends, indem er hinstürzte, dabei alle drei anrannte, daß sie über ihn purzelten. Aber, o Schicksal! die Damen sahen ihrer Begleiterin (sindern dem Spott gemehrt zu haben, verstanden vielleicht auch etwas vom Scherzspiel, kurzum, nichts weniger als humorlos, und viel gewandter als der Gefallene, erhoben sie sich wie ein Mann und verließen dem Studenten, dessen räucherliche Anstalt nach oben lag — dabei war er schon halb erstickt unter der drohenden Wucht — mit ihren feinen behandschulten Händen tüchtig die Mittelmäßigkeit. Dann halfen sie ihm lebend auf die Beine, um ganz in ihre fürstliche Würde zurückkehrend, gemächlich bergauf zu steigen.

Frankreichs „Ubrüstung“

Milliardenkredite für Schiffsbauten und Befestigungswerke bewilligt

Die französische Kammer hat am Samstag vor-mittag dem Gesetzentwurf angenommen, der die Durchführung eines ersten Teiles des für die nächsten fünf Jahre vorgesehenen

Flottenbauprogramms enthält. Es handelt sich für 1920 um den Bau von einem Kreuzer, sechs Torpedobootzerstörern, sechs Unterseebooten erster Klasse, einem Uferkannonenleger, zwei leichten Kreuzern für den Auslandsdienst und ein Minensuchboot. Für 1921—24 sind insgesamt 1207 128 000 Franken für den Flottenbau und für die Schaffung der notwendigen Munition und sonstigen Vorräte vorgesehen. In der Debatte wird der Berichterstatter darauf hin, daß man an Stelle des Baues eines Kreuzers den Bau eines 20 000 Tonnen großen Panzerkreuzers vorsehe mit Rücksicht auf den fast beendeten deutschen Kreuzer, daß man jedoch den Bau des geplanten 20 000-Tonnen-Kreuzers noch um ein Jahr verschieben wolle.

Die Kammer begann alsdann die Beratung des Gesetzentwurfes, der die Ausführung der ersten Arbeiten zur

Befestigung der französischen Ostgrenze vorzieht. Es handelt sich im ganzen um 200 Millionen, zu denen 100 Millionen Franken für die Befestigung gegen Ostangriffe hinzukommen. Die beiden Kredite sollen im kommenden Budgetjahr in Höhe von zunächst einer Milliarde verwandt werden, und zwar 750 Millionen für Flußarbeiten und 250 Millionen Franken für die Artillerie.

Der Berichterstatter erklärte, daß die Durchführung des Befestigungsprogramms angesichts der eint. Klammung der Rheinlande notwendig ist. Frankreich müsse in der Lage sein, mit einer relativ schwachen Detachmentstruppe jeden feindlichen Einbruch auf französisches Gebiet zurückzuweisen. Bei den neuen Befestigungswerken ist alles vorgesehen, um die Befestigung vor den stärksten Granaten und vor den Wölfen zu schützen. Entsprechende Verluste hätten gute Ersatzkräfte ersetzt. 1920 werde eine erste Sperrlinie fertig sein, die dann allmählich immer mehr verhärtet werden wird.

verfügt, diesen Befehlen wird man ihr nicht tun. Es gibt noch andere Mittel und Wege, um den bolschewistischen Krieger zu geben der Zeit das notwendige Handwerk zu legen. Oder will die SPD, behaupten, daß Moskau wieder einmal die Hand im Spiele hat?

Inzwischen sucht die kommunistische Presse auch durch allerbarm alarmierende Karikaturen ihre „revolutionäre Aktion“ vorwärts zu treiben. Dazu gehört auch die

Schauerrede von einer Menterei auf der „Einde“. Die „Note Hahn“ bleibt trotz der amtlichen Mitteilung dabei, daß es sich um eine regelrechte Entgegnung der Mannschaften gegen die Offiziere gehandelt habe und sie begrüßt es mit Begeisterung, „daß die Tradition der Roten Armee, die sich in der Revolution 1918 von Rot und die Punkte der Revolution in ganz Deutschland zu verbreitenden Flammen entzündet haben“. Das mögen Fragen sein — in den gegenwärtigen unruhigen Verhältnissen wird man ihre Wirkungen auf die Massen nicht unterschätzen dürfen.

Zusammenstoß mit Nationalsozialisten

(Drahtbericht unseres Berliner Büros)

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag kam es in Kempten auf einem bayerischen Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Natio-

Der sozialistische Abgeordnete Durin kritisierte die Kredite für diese Befestigungswerke, da der Krieg der Zukunft durch Flugzeuge und Witzgebe um, auf das ganze Land ausgebreitet wird. Der Vorsitzende des Herrschaftsausschusses erklärte, daß die Befestigungsarbeiten gerade im Hinblick auf die Abwehr von Flugzeugangriffen ausgeführt werden sollen. Die Befestigungen sollen aus festen und bewehrten Anlagen bestehen, die den Erfahrungen des Weltkrieges entsprechen sind. Die Annahmepolitik und die Politik der Anlegung von Befestigungswerken an den Grenzen ergänzen einander und seien eng miteinander verknüpft. Frankreich müsse, wenn es Deutschland die Hände reich, in voller Sicherheit bestehen.

Der Kriegsminister Maginot

nahm das Wort, um grundsätzliche Erklärungen über den Grenzverteidigungsplan der Regierung abzugeben: Ein Ueberfall gebe dem Eindringling unbestreitbar eine überlegene Stellung. Da das französische Heer eine langfristige Dienstzeit habe, lasse sich eine genügend ausgehaltene Grenzbedeckung nicht durchführen. Sie müsse daher in Kriegszeit durch Dinamitladung verfügbarer Kräfte verhärtet werden. Bis zur Einlieferung dieser verlässlichen Streitkräfte vergingen aber einige Tage. Während dieser Zeit müsse Frankreich den Einfall des Feindes und eine Befestigung der französischen Grenzen und Verkehrs-knotenpunkte zu verhindern suchen. Die vorzeitige Rheinlandnahme zwinge außerdem zum Schutz der Nordostgrenze. So habe man einen Plan ausgearbeitet, der für alle Möglichkeiten des Feindes die besten der Mittel und Wege und auch Ueber-schneidungen enthalte. Die besonders gefährliche Linie Die den Pfaffen-Roch werde

durch unterirdische Verbindungswegen verbunden sein. Dieser ganz moderne Plan werde es der französischen Regierung ermöglichen, die schließliche Unterlegenheit der Grenzbedeckung zu Friedenszeiten auszugleichen.

In der Nachmittagsitzung führte die Kammer die allgemeine Aussprache über den Gesetzentwurf zu Ende und genehmigte anschließend das gesamte Gesetzwerk.

nationalsozialisten. Dabei wurde ein Mitglied der Nationalsozialisten durch zwei Arbeiter, von denen einer die Polizeibehörde traf, lebend gefesselt verurteilt. Die Arbeiter glaubten nicht, ihn am Leben erhalten zu können. Die Polizei, die sofort nach dem Vorfall am Tatort eintraf, nahm zwei Kommunisten mit, von denen der eine, ein Arbeiter, in dem dringenden Verhaftet steht, den verhängnisvollen Blick geführt zu haben. Im Laufe des Sonntags wurde von der politischen Abteilung des Polizeipräsidiums eine Reihe von Zeugen vernommen, um den Vorfall völlig aufzuklären.

Ein zweiter Ueberfall auf Kommunisten auf Nationalsozialisten trug sich etwa zur gleichen Zeit in Charlottenburg zu. Eine Gruppe von Nationalsozialisten, die von der Verdrängung eines Kameraden lamen, schritten in ein Lokal ein und wurden dort, wie der „Vorpost“ meldet, von Kommunisten belästigt. Es kam zu einer Schlägerei, mehrere Schüsse wurden geschossen und die Einrichtungsgegenstände der Schenkwirtschaft wurden demoliert. Drei Personen wurden verletzt. Der Wirt alarmierte das Ueberfallkommando, das sämtliche Beteiligten in Verhaftung nahm.

Mühlhäuser i. E. M. Des. Am Brückenkopf

der Jährer zwischen Altsch und Rodenheim wurde das Denkmal am 9. August 1914 dort gefallenen Franzosen von unbekannten Tätern vollständig zerstört. Eine Belohnung auf die Ergreifung der Täter ist ausgesetzt.

stellung hat gemischte Eindrücke aus. In wesentlichen Tränenfragen bieten Thea Kasten (Doris Crane) und Helene Erdmann (Gisela) vorzügliche, indes auch Frieda Wanger (Mara) wenigstens treuherzig hinreichend charakterisierte; männlicherseits jedoch blieben Sergius (Sax) (Walter Crane) und Will Himminger (Bruno Ring) zum sprachlich durchwegs unzulänglich, dann ließ Leo Tischer (Wido Garcia) eine im Seson schlechterdings unvollständige Figur in der Erscheinung treten. Nebenrollen waren bestens besetzt. Viellos wurde wieder zu feste gesprochen. Das Publikum bereite der Gesamtdarstellung einen ausgiebigen Erfolg. P. H.

Berchollene Einzelnoten vom Alten Fritz

Wiedererzählt von Paul Böker

Friedrich der Große gestattete seinen Freunden ebenfalls Freiheit der Meinungsäußerung wie den Gajetten, die bekanntlich nicht zensuriert werden durften.

Vor der Schlacht bei Rossbach meinte er zu seinem General Guinius Feilich, daß, wenn er sie verliere, er nach Venedig gehen und dort seinen Unterhalt als Arzt verdienen wolle.

Der General sah ihn groß an und meinte etwas Spöttisch: „Das Gute Majestät doch das Wort nicht lassen können!“

Der Spott half. Der König nahm sich zusammen und gewann die Schlacht.

Prinzessin Amalie, seine Schwester, hatte mit vieler Mühe ein Diktum verfertigt und sagte es voll Stolz dem großen Bruder.

Der gab es ihr zurück: „Prädigt, ausgezeichnet! Bloß etwas zu lang!“

Der König war so sehr überzeugt von der Schlichtheit des Menschengeschlechts und seinem Unwert, daß er in einem Gepräch mit dem Marquis d'Ar-genteur sagte: „Der liebe Gott hätte schon längst wieder eine Strafe veranlaßt, wenn er nicht schon beim ersten Mal eingesehen hätte, daß es noch keinen Zweck hat.“

Der neue amerikanische Vosthafften

Senator Frederic M. Sackett ist zum Vosthafften der Vereinigten Staaten in Berlin bestimmt worden.

Er ist seit 1905 republikanischer Senator für Kentucky, von Beruf Rechtsanwalt und war früher u. a. Präsident des Board of Trade in Louisville, sowie Direktor der Zweigstelle der Federal Reserve Bank in Louisville.

Schwerer Schiffszusammenstoß

(Telegraphische Meldung)

Hamburg, 20. Dez.

Im Röhrend, der die Nordsee mit der Südtsee verbindet, wurde heute mittag der Dampfer „Carthago“ von dem entgegenkommenden englischen Dampfer „Roxton“ gerammt und schwer beschädigt. Der „Roxton“ des englischen Dampferschiffers „Carthago“ mißglückte die See bis an die Weserlinie an. Der Engländer erlitt durch den Zusammenstoß schwere Beschädigungen am Vorderschiff; der Dampfer wurde ihm mehrfach getroffen und aufgeworfen. Menschenleben sind soweit bisher bekannt, nicht zu beklagen. Der Materialschaden ist sehr groß. Während der englische Dampfer nach Hamburg zurückgebracht wurde, ist die „Carthago“ in den Hamburger Hafen eingeschleppt worden.

Letzte Meldungen

4200 Mk. Weihnachtsgelder unterschlagen

— Duisburg, 20. Dez. Eine gemeine Tat beging ein hiesiger Wirt. Ein bei ihm lagender Sparkuß hatte im Laufe des Jahres 4200 Mk. zusammengebracht, um am Ende des Jahres Familienmitgliedern eine Freude bereiten zu können. Das Geld wurde dem Wirt übergeben, der es auf der Sparkasse einlösen lassen sollte. Jetzt mußten die 4200 Mitglieder des Vereins die Feststellung machen, daß sie ihr Vertrauen einem Unwürdigen geschenkt hatten, denn der Wirt hatte das Geld für sich verbracht.

Schwerer Betriebsunfall

— Altona, 20. Dez. Bei einer Eisenfirma in Altona wurden vier Arbeiter beim Einsetzen eines neuen Schließens in eine Schleifmaschine schwer verletzt. Kurz nach Inbetriebnahme der Maschine sprang der Stein auseinander, wobei die Schanzvorrichtung der Maschine losgerissen wurde. Von den abliegenden Steinhäufen wurden vier Arbeiter getroffen; sie trugen so schwere äußere und innere Verletzungen davon, daß sie ins Altonaer Krankenhaus übergeführt werden mußten. Einer der Verletzten ist bereits schon auf dem Transport.

Die Franzosen verkaufen

Dem „Völkischen Reform“ wird aus Frankfurt a. M. berichtet, daß die bei den dortigen Geraden erhaltenen französischen Privathäuser in steigendem Maße zum Verkauf angeboten werden. Das Blatt merkt diese Tatsache als Beweis dafür, daß man auch in französischen Kreisen mit der baldigen Plauz halten der Saarfrage rechnet. Allerdings müßten Verkäufe nur in recht bescheidenem Ausmaße stattfinden.

Im Südpolargebiet verschollen

— Oslo, 20. Dez. Der dem zur Zeit im Südpolargebiet tätigen norwegischen Walfängler „Rödmos“ beigegebene Nordlinger Leif Vier ist von einem Flug nicht mehr zurückgekehrt und fehlt 40 Stunden überfällig. In seiner Begleitung bestand sich der Schiffarzt der „Rödmos“, Dr. Ingvald Schreiner. Etwa 16 Norddampfer sind jetzt auf der Suche nach den Vermissten. Die Wieder der „Rödmos“ haben außerdem den beabsichtigt zur Zeit im Südpolargebiet tätigen Forscher und Piloten Byrd telegraphisch um seine Unterstützung ersucht.

Einmal Tages wollte Friedrich seine Armeelieferanten zu einer dringenden Besprechung einberufen,

aber man teilte ihm mit, daß sie alle in einem Kurort seien, dort Haber zu nehmen.

Aufgebracht schrie er: „Die bleiben ewig die selben. Immer nehmen, nehmen!“

Ein Feldwebel besuchte sich bei ihm, daß sein Kamerad ihn so schlecht ablehnt, allemal läme er um eine Stunde zu spät.

Friedrich vergrätzte Ähnliche und ließ den Feldwebel zu sich kommen. Zur Rede gestellt, verteidigte sich der Mann: „Es muß wohl in meiner Natur liegen: Ich kann nur mal nicht schneller schlafen!“

Ueber diese geschickte Vorwandsetzung freute sich der König so, daß er die Sache anders einstellte.

Regen mit badischem Dialekt

Daß der badische Dialekt sogar vom Regen gesprochen wird, ist eine überraschende Mitteilung, die wir der „N. Z.“ entnehmen. In der deutschen Kolonie Blumenau in Brasilien lebt eine ganze Anzahl von Regnern, deren Muttersprache das badische geworden ist. Der Grund liegt darin, daß die Regnerbevölkerung der Umgegend in den Schulen von Blumenau unterrichtet worden ist, in denen die deutsche Sprache noch immer an dem alten badischen Dialekt ihrer Vorfahren festhalten. So haben auch diese schwarzen Schüler die deutsche Mundart angenommen.

© Vom Nationaltheater. Infolge Erkrankung

von Eugen Jochum wird die erste Wiederholung von „Schwan der Niederlande“ am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler, die zweite am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler, die dritte am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler.

© Vom Nationaltheater. Infolge Erkrankung

von Eugen Jochum wird die erste Wiederholung von „Schwan der Niederlande“ am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler, die zweite am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler, die dritte am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler.

© Vom Nationaltheater. Infolge Erkrankung

von Eugen Jochum wird die erste Wiederholung von „Schwan der Niederlande“ am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler, die zweite am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler, die dritte am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler.

© Vom Nationaltheater. Infolge Erkrankung

von Eugen Jochum wird die erste Wiederholung von „Schwan der Niederlande“ am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler, die zweite am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler, die dritte am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler.

© Vom Nationaltheater. Infolge Erkrankung

von Eugen Jochum wird die erste Wiederholung von „Schwan der Niederlande“ am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler, die zweite am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler, die dritte am kommenden Sonntag durch Generalmusikdirektor Josef Kofler.

Die letzten Spieltage!

ALHAMBRA

Nur noch bis einschl. Mittwoch!

Ein kulturhistorisches Sittengemälde von riesenhaften Ausmaßen bildet das Filmwerk über das Leben der Kaiserin

MESSALINA

2 Teile — 11 Akte — in einem Programm!

Rom die Herrin der Welt
Rom die marmorweiße glänzende Stadt
Rom die Stille unerschütterter Uppigkeit
Rom mit seinen Gastmählern und Zirkusspielen
Rom mit seiner Habgier und Vorkommenheit

bildet den Hintergrund zu dem gewaltigen Filmwerk

Messalina!

Mit Bewunderung und Grauen schauen wir in diese versunkene Welt, in der die Gemahlin des Kaisers Nero herrschte!

Beginn: 3, 5.40, 8.10 Uhr

Für Jugendliche verboten!

Demnächst: Die Nacht gehört uns!

Ein neues Ereignis des tönenden und sprechenden Filmes!

SCHAUBURG

Täglich mit größtem Erfolg!

Ein Film, der die größte Kulturschande des 20. Jahrhunderts — die Fremdenlegion — zum Thema hat!

Bilder von starker Realistik in:

Flucht in die Fremdenlegion

Hauptdarsteller: **Hans Stüwe**

Erlebnisse eines Deutschen unter der Wüstensonne Marokkos in 9 gewaltigen Akten!

Ein Warnruf für jeden Deutschen!

Auf der Bühne: **Carl Bernhard**

ein ehem. Legionär in dem Melodrama:

Verkauft um 1000 Franken!!

Beginn: 3, 5, 7, 8.15 Uhr

National - Theater Mannheim.

Montag, den 30. Dezbr. 1929
 Vorstellung Nr. 128 — Miete K. Nr. 16
Das Vergessen Gottes
 Drama in drei Akten von Waldemar Jolloe
 In Szene gesetzt von Dr. Gerhard Börs
 Anfang 20 Uhr Ende gegen 22.30 Uhr

Personen:
 Weidela Raoul Alster
 Frau Weidela Ida Eder
 Barbara, ihre Tochter Annemarin Schradisch
 Pastor Plarrer Karl Marx
 Die Haushälterin des Pfarrers Heine Leydenius
 Ein Geländesucher Josef Renkert
 Ein Staatsanwalt Johannes Heins
 Ein Arzt Hans Godeck
 Ein Polizeidirektor Karl Haubenreißer
 Gerichtsdirektor Josef Renkert
 Gerichtsschreiber Hans Spathäuser
 Erster Polist Fritz Lins
 Zweiter Polist Georg Köhler
 Dritter Polist Fritz Walter

APOLLO

Fernsprecher 21524

Silvester abends 8 Uhr

Premiere der Neuen Wiener Magazin-Revue 1930

30 farbige Bilder mit

Dan Reeves

Die Sensation des Palaces New York

Mr. Jimmy, Erich Wolf
 Marietta von Scotti
 Fritz Abel, Gino D'Argo
 Herma Heinsch, Eda Lokwood
 etc. etc.

Magazin- und Vienna-Girls.

Vorverkauf von 10-12½, und ab 3 Uhr Theaterkasse, Warenhaus Wronker AG, Sammelkasse 2309

In den oberen und oberen Räumen: **Großer Silvesterbetrieb** 4 Kapellen

Im Trocadero: 23½ Uhr

Festabend mit Tanz
 Mitwirkende: Das Revue-Ensemble
 Einschreibungen für den Trocadero (auch telephon. 21 624) i. Theaterbüro

1. Januar

4 und 8 Uhr

Die große Wiener Revue 1930

Silvester-Feuerwerk

Groß- und Kleinverkauf
 Mannheimer Kunstfeuerwerkerei
BUSCH, D 2, 7, Planken
 Telephon 21630

Täglich bei uns der neueste und beste

Pat- und Patachen-Großfilm Pat und Patachen im Raketenomnibus

Der Schrecken von London — Ein tolles Erlebnis in London und Arabien

Pat u. Patachen als Benzinkutscher

Pat

der schlaueste Betrüger der Welt sagt Patachen

Patachen

Europas gefährlichster Chauffeur — sagt Pat

Dazu ein großes Beiprogramm.

Jugendliche haben bis 6 Uhr Zutritt

Anfang: 3.30, 5.20, 7.10, 8.30 Uhr.

Palast-Theater

Kabarett u. Tanzpalais

LIBELLE

MANNHEIM 07,8, Heidebergstr.

Große Silvesterfeier

1929/30

unter Mitwirkung der Kabarett-Künstler und Ciras-Band

Tanz u. Ueberraschungen

Beginn 20 Uhr Eintritt Mk. 2.— (Gesellschaftsanzug erwünscht) 16173

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten! Fernruf 31920/20026

Feuerwerk

reiche Auswahl S. Wegmann 25025 Telephon 27634 U 4.

FEUERWERK

Panoch u. Scherzartikel in großer Auswahl liefert zu billigen Preisen **Springmann's Drogerie P1,6** zwischen Lottenthor u. Deuß gegenüber Firma Landauer

SARRASANI

Der größte Zirkus der Welt!!

So schrieb die Mannheimer Presse und so lautet jetzt auch das Urteil aller Besucher

Täglich 7½ Uhr

Nächste Nachmittagsvorstellung: Mittwoch, 1. Januar 1930, 3 Uhr (Neujahr)

Kinder auf allen Plätzen von 200 Mk. aufwärts halbes Preis.

Der Zirkus ist stets gut bestellt

TANZ-Schule Helm

D 6, 5 Neue Kurse beginnen 3. Jan. Privatstunden jedersal. 16100

TANZ-SCHULE GUTH

Q 1, 3, 6 Kurse beginnen Anf. Januar Telephon 24745

Palast-Kaffee

MANNHEIM 07,8, Heidebergstr.

Silvesterfeier

1929/30

unter Leitung des beliebten Kapellmeisters V. Hunyaczek, Wien

am Flügel Erich Otto

Hans Blüchel, der Stimmungsdäner

Humoristisches Programm mit auserlesenen Künstler-Einlagen

Beginn 20 Uhr Eintritt Mk. 1.—

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten! Fernruf 31920/20026

Verkäufe

Backsteine, Bruchsteine, Bauholz

gebraucht, billig zu verkaufen. 25025 Bauplatz Heidebergstr. 101, Tel. 325 04.

0 6. 5 Wegen Auflösung der Filiale ist die Einrichtung, Regale, Tische, „Krupp-Registrierkasse“, Fußbänke, Gaskocher usw. zum 31. 12. 29 billig zu verkaufen **Schuhhaus Mirsch 0 6. 5**

UNIVERSUM N 7

In süddeutscher Erstaufführung **Liane Haid** in dem wundervollen Filmwerk:



„Schwarzwaldmädel“ Ein Film nach Motiven der bekannten Operette von Leon Jessel In den Hauptrollen: **Liane Haid, Fred Louis Lerch, Georg Alexander.**

Hierzu: **Die neue umfangreiche Bühnenschau** In jeder Vorstellung singt Heldentenor

Alfred Färbach

Grands-Erählung aus Lohengrin von Richard Wagner mit Orchester.

Außerdem zum Hauptfilm das Heimatlied: „Oh Schwarzwald, oh Heimat!“

Musikzusammenstellung und musikalische Leitung: Kapellmeister Willy Nottelmann

Beiprogramm: Kulturfilm und Wochenschau

Beginn der Vorstellungen täglich: 4.00 6.00 8.20

Sonntags: 2.00 4.00 6.10 8.20

UNIVERSUM N 7

Malepartus

Mannheim 0 7, 27. Tel. 31271

Silvester 1929
 Festsouper Gedeck 5.—
 Auserlesene Tageskarte
 Original Wiener Schrammeln
 Tanzunterhaltung Stimmung Ueberraschungen
 Am 1. Januar abends 8 Uhr
Wiener Schrammel Konzert

Pianos billigst bei Schwab & Co. Telephon 14 3 11. Einzel-Unterricht 2175

Originalschreiben u. Vervielfältigungen preisw. und billig im Schreibbüro N 4 17 2172

Für SILVESTER

Weißweine 1927er Gaisbühlheimer inkl. Gl. Fl. 1,- 1928er Cretzacher inkl. Gl. Fl. 1.40 1928er Kallist-Hübner inkl. Gl. Fl. 1.50 1927er Dürk. Spielberg, Kressenzw. mit Korkebrand inkl. Gl. Fl. 1.95 1927er Dürk. Schwanenbühl, Kressenzw. m. Korke, inkl. Gl. Fl. 1.95 1924er Thörmcher Engass inkl. Gl. Fl. 1.95 1926er Piesp. Gonterslay inkl. Gl. Fl. 1.95 1927er Heardt, Kalkgrube, Orig.-Füllung m. Korke, inkl. Gl. Fl. 2.35	Rotweine Ungsteiner Rotwein 1/2 Fl. inkl. Gl. 1.05 Dürk. Feuerberg 1/2 Fl. inkl. Gl. 1.20 Saint Emilion (Bord.) 1/2 Fl. inkl. Gl. 1.95 1924er Beaujolais 1/2 Fl. inkl. Gl. 2.50 1924er Medoc 1/2 Fl. inkl. Gl. 1.75 1924er Haut Sauternes 1/2 Fl. inkl. Gl. 2.40 (weiliger Bordeaux) 1926er Saint Estephe 1/2 Fl. inkl. Gl. 2.10 1924er Macon sup. 1/2 Fl. inkl. Gl. 2.55
Fafj-Weine 1927er Diadestfelder Weißwein Ltr. 70 Bechtheimer Weißwein Ltr. 1.05 Terragona Ltr. 1.25 Malaga Ltr. 1.25 Griech. Muskateller Ltr. 1.49 Spanischer Rotwein Ltr. 1.88	Süß-Weine Malaga, golden Fl. inkl. Glas 1.35 Griech. Muskateller Fl. inkl. Glas 1.35 Orig. Intel Samos Fl. inkl. Glas 1.40 Vermouth Fl. inkl. Glas 1.35 Malaga, gold. Orig.-Füllung Rein & Co., Fl. inkl. Glas 1.95
Für Bowle Hawai-Ananas Pfund-Dose 1.42 1.12 Erdbeeren in dünn. Zuck. 2 Pfd.-D. 2.08 Calif. Pfirsiche 2 Pfd.-D. 1.42 Span. Aprikosen 2 Pfd.-D. 1.42	Punsch- u. Spirituosen Div. Punsche 1/2 Fl. 5.40 1/2 Fl. 2.95 Reiner Weinbrand xxx. 1/2 Fl. 3.55 Div. Liköre 1/2 Fl. 3.45 1/2 Fl. 1.95 *Kirschwasser, Zwetschenwasser, Rum u. Arrak billig!
Obstschamwein 1/2 Flasche 1.55 Carte Blanche 1/2 Flasche 3.95	Punsch- und Sektläser Sektkelche, glatt 50 Sektkelcher, glatt 35 Bowlläser 50 35 Kompl. Bowle m. 12 Gläs. u. Löffel 11.50
Weingläser Weingläser auf 1. einem Fuß 3 Stk. 1,- Weingläser, graviert 1 Stk. 30 Falfornbecher 4 Stk. 95 Weinkühler, vernickelt 1 Stk. 3,- Frisch eingetroffen: Halbermastgänse Jg. Hühner, Jg. Hähnen z. billig. Preis. Mandarinen 2 Pfund 35 Oregan. 3 Pfund 55 Datteln im Karton Schachtel 75	Berliner Plannkuchen mit besten Zutaten 10 Stück 95

Sämtliche Sektarten, Henkel Trocken, Burgell grün, Kupferberg Gold, Söhnlein Rheingold zu Mindestpreisen.

Scherzartikel + Neujahrskarten in unbegrenzter Auswahl zu ganz niedrigen Preisen

Vorverkauf des Zirkus Sarrasani

Wronker

AKT.-GES. MANNHEIM

Reste

und Abschnitte

sowie Fabrik-Reste!

aus den Abteilungen:
Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Baumwollwaren
Weißwaren
Gardinen
Dekorationsstoffe

Reste, die sich während der letzten Zeit angesammelt haben, gelangen ab **Montag früh** zum Verkauf.
 Rücksichtslos billig haben wir die Preise angesetzt.
 Wer vorteilhafte Gelegenheiten zu günstigen Einkäufen sucht, kommt jetzt zu uns.

Ferner Restposten
Schnitt-Velour 5.90
 140 cm breit, hochverfüllt, erkaufte, reinerolle, Qualität, in den verschiedensten Winterstoffen, ... Mtr.
Kleider-Samt 3.75
 70 cm breit, dunkelrot, erkaufte, reinerolle, Qualität, in modernen Farben, ... Mtr.

GEBRÜDER Rothschild

Mannheim, Breitestr. 2

Offene Stellen

Große Baunternehmung sucht sofort 10176

Lohnbuchhalter

für Baustelle in Mannheim. Angebote unter G V 118 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ostern kaufm. Lehrling

Großhandelsfirma am Wege nach Landstuhl sucht Ostern Kaufmännischen Lehrling, der gut schreiben, rechnen und rechnen kann. Angebote unter G V 117 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Alleinmädchen

am liebsten vom Lande. Abreise in 8. Weidw. 10176

Tagezmädchen

per 1. Januar gesucht. Tellerstr. 6, 1 Tr. 10176

Ordl. Dienstmädchen

gesucht. Neud. Dammstr. 17, 1 Tr. 10176

Stellen-Gesuche

Wohnheim! 10176
 Mädchen-Jugendliche 10176
 1 Paar Damen-Ski-Stiefel 10176

Verkäufe

Stüchlein und Schilf-...
 Schreibmaschinen
 Ladenheke
 Sofa
 Gut erhalt. Füllöfen
 Kauf-Gesuche
 Guterhaltener Herrenzimmer
 Helle Lager- oder Werkstatträume
 Schöne 5 Zimmer-Wohnung
 2 od. 3 Büroräume

Vermietungen Büro

3 möbl. Zimmer-Wohnung Prinz Wilhelmstr. 10

Braut- und Ehepaare

3 möbl. Zimmer

Helle Lager- oder Werkstatträume

2 od. 3 Büroräume

Schöne 5 Zimmer-Wohnung

2 od. 3 Büroräume

Laden

Schwetzingen Laden

Leere u. möbl. Zim.

Fein möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

2 gut möbl. Zimmer

2 gut möbl. Zimmer

Schön möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Schön möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Frdl. möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Gut möbl. Zimmer

(Oststadt) Möbliertes Zimmer

Schreiber

Für Silvester

Arrak, Rum, Punschessenzen
 Deutscher und franz. Weinbrand
 Kirschwasser - Zwetschenwasser
 Große Auswahl in feinen Likören

Rotwein

zur Bereitung von Glühwein
 offen Liter 80 ohne Glas
 1/2 Fl. 75 bis 4.75 ohne Glas

Schaumweine

1/2 Flasche 0.90
 Mathias Müller 5.30
 Kurgast-Biering 5.40

Schreiber

Obstekt Lugnsland 1/2 Fl. 2.-
 5% Rabatt